

für Bonn und Umgegend.

Entnahme
größere Anzeigen
bis 6 Uhr abends.Beginn des Drucks
9 1/2 Uhr morgens.

Erscheint täglich und zwar an Wochentagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Reiffers in Bonn.
Verantwortlich:
für den schriftlichen, drucklichen und unterhaltenden Teil H. Bloß;
für den Anzeigen- und Reklamenteil H. Reiffers, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.
Wohnbezirke zahlen M. 1.80 vierteljährlich ohne, M. 2.25 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pf. die Zeile.
Notare, Rechtsanwältle, Behörden, Gerichtsschreiber, Auktionatoren etc. 15 Pf.
Anzeigen von außerhalb: 20 Pf. die Zeile.
Reklamen 80 Pf. die Zeile.
Die Entnahme der Abonnenten- und Werbenummern steht jedermann frei.

Saison-Neuheiten.

Damen-Konfektion.

Elegante Jacken-Costumes
Elegante Bolero-Costumes
Elegante Tailen-Costumes
Elegante Jackets und Paletots
Elegante Blusen und Costümröcke
Elegante Backfisch- und Kindermäntel.

Sammet- und Seiden-Blousen

entzückende Neuheiten in hochaparter Ausführung.

Kleiderstoffe.

Elegante Cheviots und Kammgarne
Elegante Covercoats in Herrenstoffarten
Elegante englische Costüme Stoffe
Elegante Tuche in aparten Farben
Elegante blaugrüne Stoffe für Blusen und Kleider
Elegante englische Sportflanelle.

Sammet- und Seiden-Stoffe

herrliche Dessins für Blusen und Kleider.

Geschn. Cahn

Aug. Rusbild, Bonn, Polsterwaren-Grosshandlung

Ecke Friedrichstr. und Kasernenstr. Fernsprecher 279.

Teppiche
Läuferstoffe
Gardinen
Dekorationen
Fantasiestoffe
Rouleaux- und
Markisenstoffe
Bettsvorlagen
Fussmatten.



Möbelstoffe
Plüsch
Matratzenstoffe
Federbarchent
Daunenköper
Rosshaare und
Bettfedern
Wachstuche
Ledertuche.

Gasbeleuchtungs- Gegenstände

wie
Salonkronen, Speisezimmerlampen, Zuglampen, Ampeln
in großartiger Auswahl.

Ollendorff-Wilden

Friedrichsplatz 7.

Spezialgeschäft für Haus-, Küchen- und Garten-
Einrichtungen.

Große Meyer

Dombau-Geld-Lotterie

Hauptgewinne M. 100,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5,000, 3,000, 2,000,
11 à 1,000, 22 à 500 etc.
1. Ziehung 3. und 10. Oktober, 2. Ziehung 30. und 31. Oktober.
Ganze Lose M. 5, halbe Lose M. 2.50,
gültig für zwei Ziehungen. Porto und zwei Listen 40 Pf. extra.

Große Berliner

Rote + Geld-Lotterie

Ziehung 23. bis 26. Oktober.

Hauptgewinne M. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000, 2 à 10,000, 4 à 5,000,
10 à 1,000, 80 à 500 etc.
Lose M. 3.50, Porto und Liste 30 Pf. extra
empfiehlt und versendet

Peter Linden Haupt- Glücks-Kollekte Bonn

Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof,
Sternstraße 2, Ecke Baumgasse, am Markt,
Kasernenstraße 1, Ecke Sternstraße, am Sternor.
Fernsprecher Nr. 146.

Herd

sehr billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition.

Damenrad

sehr gut laufend, wegen Aufgabe

des Sports zu 35 M. zu verk.

Ritterhausstraße 9, Part.

Kochkammerarbeiten

und Ledermöbeln gesucht. Frau

Kehmann, Goethestraße 2.

Schöner großer

Gasheizofen

mit Marmorplatte billig zu ver-

kaufen, Bonnerstraße 30.

Alte Schenke

zum Abbruch zu verkaufen.

Ponsin, Godesberg,

Bonnerstraße 31.

Fast neuer

Petroleum-Heizofen

bill. z. verk. Rab. Rheingasse 2

Geist

Ernst Heinrich Geist, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, Köln.

Elektro-Motoren

zum Anschluss an das Elektrizitäts-
werk Berggeist.Angebote und Ingenieur-Besuch
kostenlos.

Großer Schreibtisch

(wundervoll Diplomat) mit ver-
schickbaren Fächern zu laufen
gelocht. C. H. u. S. S. 365. an
die Expedition.

Nähmaschine

gebraucht, für Fußbetrieb, gut-
erhalten, billig zu verkaufen,
Kölner Chaussee 51, 2. Etage,
1mal schellen.

Kaufe fortwährend

gebrauchte Möbel
sowie ganze Zimmereinrichtung.
Bedorf, Hundsgasse 27.

Kaufe

und zahle hohe Preise für getra-
gene Herren-, Damen- u. Kin-
derkleider, Ball- u. Gesellschafts-
kleider, Böcher, Möbel, Schuhe,
Stiefel. Frau Klein,
Neustraße 23. Karte genügt.
Komme auch nach auswärts.

Gelegenheitskauf!

Wegungshalber ein

Plateauwagen

60 Ctr. Tragkraft, u. eine guterb.

Schlagartre

für den bill. Preis von 420 M.

abzugeben. Näheres Nordstraße 50.

Herren-Anzug

fast neuer moderner
und Ueberzieher für schlanke Fig.
zu verkaufen, Weberstraße 94.

Sinekuren.

Wer jemals mit den scharfen Augen Gub de Rauschpans in die staubige, an amantanten Originalen so reiche Welt des französischen Beamtentums geblickt hat, der weiß, daß in den jählichen Bureauz der Verwaltung gar viele Leute sitzen, die ihre Zeit damit zubringen, dem lieben Gott den Tag zu stellen. Das Sinekurenwesen ist in Frankreich so fest eingebürgert, daß es wirklich eine Notwendigkeit bedeutet, wenn Clemenceau mit diesen zu lieber Gewohnheit gewordenen Mitteln gründlich aufzuräumen will. Ausgesprochen gibt es bei den Franzosen überall. Manche Abgeordnete erscheinen niemals im Parlament und manche Senatoren wissen kaum, wo sie im Augenblick ihren Platz haben. Ein sehr würdiger Abgeordneter, so erzählt der Gaulois, der seit dreißig Jahren seinen Wahlkreis vertritt, kam immer nur von Zeit zu Zeit nach Paris und lebte im übrigen auf seinem Landgute. Seine Wähler aber, anstatt über die Norm der Vertretung entrüstet zu sein, warteten mit diesem Abgeordneten höchlichst auf. „Das ist keiner, der immer in Paris herumlungert“, sagten sie, „der ist immer zu Hause und man weiß, wo man ihn finden kann“. Besonders die Bibliothekare stellen immer als Sinekuren beliebt. So wurde Alfred de Musset Bibliothekar im Ministerium des Innern und bezog sein Gehalt, ohne sich um sein Amt zu kümmern. Armand Silvestre wurde Bibliothekar im Finanzministerium. Einst kam ein Schriftsteller, der seine Adresse nicht wußte und mit ihm sprechen wollte, ins Ministerium und fragte nach der Bibliothek. „Bitte, im vierten Stock.“ Der Mann kletterte eine große Anzahl Treppen hinauf und fragte endlich schweigend nach Silvestre. „O mein Herr“, antwortet ihm ein kleiner Beamter, der sehr beschäftigt ist, „Zeit zu ordnen, wenn Sie mit Herrn Silvestre sprechen wollen, da dürfen Sie ihn nicht hier finden.“ Einmal wurde zum Bibliothekar des Schlosses von Fontainebleau gemacht, wo es wirklich eine sehr schöne Büchersammlung mit äußerst seltenen Werken gibt. Aber Jeanne war nie in seiner Bibliothek zu finden und kam überhaupt nur nach Fontainebleau, wenn der Hof dort war und er eingeladen wurde. Sein Nachfolger in dieser anstrengenden Stellung war der geistvolle Schriftsteller Weigand, der gegenüber Jeanne war beständig im Schloss, führte hier ein beschauliches Trübsalstreiben und nahm sich häufig ein Buch aus der Bibliothek, um lesend im Park spazieren zu gehen. Das war aber auch seine ganze Tätigkeit. Der Komponist Meyer war Bibliothekar der alten und der neuen Oper. Er begnügte sich damit, regelmäßig sein Gehalt zu beziehen. Das schien ihm eine genügende Beschäftigung. Eines Tages bekommt er plötzlich Lust, einmal in die Bibliothek der neuen Oper zu gehen. Er tritt durch das Portal und wird sofort von einem Diener angehalten. „Wo wollen Sie hin?“ „Nach der Bibliothek.“ „Sie ist jetzt geschlossen.“ „Mit mir gleich.“ „Ich bin der Bibliothekar.“ „Sie! Der Bibliothekar?“ „Ja.“ „Nun, Sie werden Sie Ihnen keine machen!“ Der junge Albert Cavé, vielfach geschäftig in künstlerischen und literarischen Angelegenheiten, genoss während des zweiten Kaiserreiches hohe Produktion. Man hatte ihm eine Stellung im Ministerium der schönen Künste verschafft, in dem er sich auch am letzten jeden Monats pünktlich einfand. Eines Tages geht der Marquis Baillan, Minister des Kaiserlichen Hauses und der schönen Künste, durch die Bureauz und trifft hier — es war in der Mitte des Monats — den jungen Mann. „Sie hier, mein Freund?“ „Ja, Herr Marquis, ich ging gerade vorbei und da.“ „Das ist hübsch von Ihnen; ich werde Sie für das Kreuz der Ehrenlegion vorschlagen.“ Wirklich wurde Albert Cavé kurz darauf dekoriert. Gamsella war ein Freund der Sinekuren. In Cahors kannte er einen Hufschmied, der sich in der Ausübung seines Berufes verlegt hatte und unfähig zu arbeiten war. Was für einen Kosten konnte man für einen solchen Mann ausfindig machen? Gamsella ermahnte ihn zum „Inspektor der Kunstindustriearbeiten“. Der Direktor einer großen Zeitung wollte sich einem Mann erkenntlich erweisen, der der Vater einer niedlichen Schauspielerin war. Da er sich weder zum Neblater noch zu sonst einer Beschäftigung im Bereiche der Zeitung eignete, so stellte er ihn mit einem Gehalt von 500 Frs. monatlich an, um an den Mauern von Paris Stellen aufzuhängen, wo man Neamen für die Zeitung anbringen konnte. Und der gute Mann lief wirklich herum und kam alle Augenblicke zu dem Direktor: „Ich habe einen Vettergasm in Bagnolet gefunden.“

Von Nah und Fern.

Berlin, 27. Sept. Eine 16jährige Schwinderin wurde der zweiten Strafkammer des Landgerichts I in der Person der in noch jugendlichem Alter schon wegen Urkundenfälschung mit einem Verweise vorbestraften Margarete Antoniewicz aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Sie hatte sich wegen schwerer Urkundenfälschung und versuchten Betruges zu verantworten. Die Angeklagte, welche die Altersgrenze der vollen Strafmündigkeit noch nicht erreicht hat, ist körperlich über ihr Alter hinaus entwickelt und geistig sehr rege. Sie erklärte eines Tages bei dem Kaufmann Gumbert, der Geld- und Discontogeschäfte betreibt, erzählt ihm, daß sie aus einer Offiziersfamilie stamme, viele Verbindungen in Offizierskreisen habe und auf ein Akzept ihres Bruders, der bei den Fürstlichwälder Jägern stehe, 4000 Mark aufnehmen möchte. Als Bürgschaft bot sie einen auf 6000 Mark lautenden Schuldschein des Hauseigentümers A. an. Durch einen Stempel eines hiesigen Polizeireviere und den Namen eines Polizeikommissars wurde die Unterschrift des Hauseigentümers als echt beglaubigt worden. Herr Gumbert erklärte sich bereit, das Geschäft zu machen, beschloß den Schuldschein an sich, verlangte aber der Sicherheit halber noch einen Bürgen. Die Angeklagte war über des Verlangens keineswegs verlegen, sondern erklärte, daß es ihr sehr lieb sei, einen solchen Bürgen zu bringen, da ihr drei bis vier aktive Offiziere vom Augusta-Regiment bekannt seien. Damit entfernte sich die Angeklagte und ließ sich nicht mehr sehen, was Herrn Gumbert um so mehr auffiel, als die Auskunft, die er über den Hauseigentümer A. eingezogen hatte, die allerbeste war. Schließlich bat er Herrn A. schriftlich um seinen Besuch. A. war wie aus den Wolken gefallen, als ihm der angeblich von ihm geschriebene Schuldschein über 6000 Mark vorgelegt wurde. Der Schuldschein war gefälscht. Herr A. hat mit der Angeklagten in gar keiner anderen Beziehung gestanden, als daß deren Bruder, ein drei Jahre dinstender Kürassier, Schwimmgewinn seines Sohnes war und auf einem Feite des Schwimmklubs ihm die Angeklagte ganz oberflächlich vorgeführt worden ist. A. unternahm zunächst keine polizeilichen Schritte, er wurde jedoch empört, als er bald darauf von einem Bekannten Alod wieder um seinen Besuch gebeten wurde. Bei diesem war die Angeklagte inzwischen auch erschienen und hatte ein ähnliches Geschäft angeboten. Sie hatte erzählt, sie stamme aus einer vermögenden Familie in Frankfurt a. M., hätte einen Teil ihres Vermögens bereits erhalten, dem Hauseigentümer A. 6000 Mark geborgt und wollte nun gegen Verpfändung des Schuldscheins gern 4000 Mark erhalten, um selbst Geldgeschäfte zu machen. Sie erkundigte sich, nachdem Herr A. seine Bereitwilligkeit zu dem Geschäft erklärt hatte, genau nach den etwa notwendigen Papieren und sonstigen Erfordernissen zum Geschäftsabschluß, ließ sich dann aber gleichfalls nicht wieder sehen. Rummel erkrankte Herr A. Anzeige bei der Polizei, welche die Angeklagte schonnahm. Der Schuldschein des Herrn A. war in der Zwischenzeit von der Mutter der Angeklagten bei Herrn Gumbert abgeliefert worden. Sie hatte dabei erklärt, daß sich die Sache erledigt habe. Die Angeklagte gab von Anfang an zu, den Schuldschein gefälscht zu haben und machte über den Beweggrund und

über ihre eigene Person etwas mysteriöse Andeutungen. Sie behauptete, sie sei von dem Vater einer in Paris erscheinenden großen Modezeitung als Zeichnerin engagiert worden und schließlich ganz in dessen Gewalt geraten. Auf dessen Befehl habe sie als sein willkürliches Werkzeug die Urkundenfälschung begangen, um für ihn Geld zu beschaffen. Die Nachforschungen nach diesem Zwingerhahn sind gänzlich erfolglos geblieben. Ebenso erfolglos blieben im geizigen Termin die Bemühungen des Vorgesetzten, die Angeklagte dazu zu bewegen, noch weitere des Schleiern, der diese etwas doppelte Angelegenheit umgibt, zu lüften und einzusehen, ob sie etwa wirklich für einen unbekannten Dritten die Urkunden aus dem Feuer holen wollte. Die Verhandlung brachte weder über diesen Punkt noch über die berechnete Frage Aufklärung, wie der von den Zeugen für echt angegebene polizeiliche Beglaubigungstempel auf den Schuldschein gekommen ist. Vielleicht bringt ein am 28. d. M. vor dem Landgericht II anstehender neuer Termin gegen die Angeklagte über diese Punkte einige Klarheit. Gestern wurde die Angeklagte zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. In dem zweiten Falle nahm der Gerichtshof nur vorbereitende Handlungen zu einer Straftat, die nicht strafbar sind, an.

Berlin, 27. Sept. Der Japaner Kijak Tamai, der Herausgeber der hiesigen Monatschrift Ost-Asien, ist gestorben. Mit ihm ist einer der ersten Japaner dahingegangen, die die Reichshauptstadt zu ihrer zweiten Heimat gemacht haben. Von Wladimiroff, wo er in einem Hamburger Hause gearbeitet hat, war er mit einer Tokarawane durch Sibirien, das damals noch keine Eisenbahn hatte, nach Russland gezogen und schließlich um die Zeit des russisch-japanischen Krieges nach der Reichshauptstadt gekommen. Als er hier seinen Fuß gefaßt hatte, ließ er seine Frau und seine Kinder nachkommen. Er ist jetzt einer Giftvergiftung erlegen.

Halle a. S., 22. Sept. Eine haarsträubende Behandlung wurde der 23jährigen Gutsbesitzerin Agnes Jwanig durch ihren eigenen Ehemann und dessen Sohn erster Ehe, Robert Jwanig zu teil, wie eine heute vor der Strafkammer stattgehabte Verhandlung ergab. Jwanig sen., ein wohlhabender Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher in Randersdorf bei Halle, lebt mit seiner Gattin seit längerer Zeit in Scheidung. Er hat die Frau, die ihm 10,000 Mark mit in die Ehe gebracht hat, durch einen im Februar 1903 mit seinem Sohne bei einem hiesigen Justizrat geschlossenen Vertrag vollständig enteignet. Als die Frau im Mai dieses Jahres von dem Gute ihres Sohnes, an dem sie mit 10,000 Mark beteiligt ist, für ihre Gänse zwei Körbe Futterrüben, für 40 Pfg. Alce und für 25 Pfg. Stroh entnahm, erhielt sie eine Anzeige wegen Diebstahls beziehungsweise Hebereiung des Jagdeigenen, und das Schöffengericht in Löbsjün bestrafte sie mit zwei Tagen Gefängnis und 3 Mark Geldstrafe. Wegen dieses Urteils, das vor der Strafkammer allgemeines Aufsehen erregte, hatte die Angeklagte Verurteilung eingelegt. Ihr Verteidiger legte einen Vertrag vor, nach dem Jwanig sen. seine sämtlichen Grundstücke und Güter an seinen Sohn verkauft hat. Die 10,000 Mark Eingebrachtes der Ehefrau, so heißt es in dem Vertrage, werden vom Tage der Auflassung ab mit 3 Prozent jährlich verzinst, und zwar werden die Zinsen an den Verkäufer, den Gemeindevorsteher, nicht etwa an dessen Ehefrau oder deren Erben gezahlt. Die Frau bringt 10,000 Mark in die Ehe, und der von ihr getrennt lebende Ehemann zahlt die Zinsen ein. Nach förmlicher ist aber ein Paragraf, wonach dem Vater vom Sohne u. a. ein Jahresrente von 800 Mark zugesichert ist. Da heißt es: Falls der Verkäufer, Vater, nicht mehr verpflichtet sein sollte, seine jährliche Ehefrau zu unterhalten, so vermindert sich die Rente von 800 Mark auf 500 Mark. Dem Vater war auch in dem Vertrage das Recht eingeräumt worden, seine jährliche Ehefrau in seinem Hause wohnen zu lassen. Der Gerichtsvorsteher bemerkte hierzu: „Das ist ja ein famoser Vertrag; da hört alles auf. Wie kommt der Mann dazu, die Frau so zu stellen.“ Selbstverständlich wurde die behauptete Frau dem Antrage des Staatsanwalts gemäß von der Anklage des Diebstahls ufw. freigeprochen, und der famose Vertrag wird auf alle Fälle angefochten werden.

Insbruck, 26. Sept. Mit einem Ehe drama, das in ganz Tirol das größte Aufsehen erregt hat, beschloß sich dieser Tage das hiesige Schöffengericht. Die verurteilte Landratsfrau Luise Huthofer steht unter der Anklage des Mordes, begangen an ihrem eigenen Gatten. Die Angeklagte hatte ihren Mann, der ein angesehenes Mitglied des Tiroler Landesausschusses war, nur der Versorgung wegen geheiratet. Während der Ehe verfiel sie es, diesen vollständig unter ihren Einfluß zu bringen. Die Anklage nimmt nun an, daß Frau Huthofer am 20. April d. J. ihren Mann durch Mord ermordet hat, nachdem derselbe zuvor der Landrat Huthofer ihre Vorhaltungen über ihren unzufriedenen Lebenswandel gemacht hatte. Der Mord hierüber und zugleich die Aussicht, nach dem Tode des Ehemannes ein nicht unbeträchtliches Vermögen in die Hand zu bekommen, veranlaßten, nach der Annahme der Staatsanwaltschaft, die Angeklagte zur Ausführung des Verbrechens. Dagegen erklärt die Angeklagte, in Notwehr gehandelt zu haben. Sie gibt folgendes an: Am Abend des 20. April sei ihr Mann in sehr erregter Stimmung aus dem Mietbause gekommen und hätte ihr vorgeworfen, daß sie die „Schicht“ verbrannt habe. Mit diesem Unbegründeten die Angeklagte eine Unruhe, die sie unmittelbar nach ihrer Verheiratung mit dem Landrat ausgelebt hatte. In einem nun folgenden Wortgeplänkel habe der Landrat Huthofer unangelegentlich zu verziehen gegeben, daß er seine Frau und dann sich erschließen wollte. Als Huthofer einen kleinen Revolver aus der Tasche geholt und ihr dicht vor die Stirn gehalten. Erst daraufhin habe die Angeklagte, körperlich aus Notwehr, ein zufällig im Zimmer liegendes Messer ergriffen und ihren Mann damit verletzt. Sie will nicht geahnt haben, daß die Verletzung eine tödliche sein konnte. Zu der heutigen Gerichtsverhandlung, die unter außerordentlichem starkem Zudrange des Publikums ihren Anfang nimmt, ist eine große Reihe von Sachverständigen und Zeugen geladen.

„Große Freude.“

Die ersten Monate sind für ein frühgeborenes Kind keine leichte Zeit, und recht sorgfältig gestalten sie sich für die Eltern, wenn nicht ein Nährstoff gefunden wird, welcher das zarte Pflänzchen kräftigt, und es gedeihen und zunehmen läßt.

Barmen, Weststraße 24, den 20. Oktober 1906. „Unser Töchterchen Margarete war infolge vorzeitiger Geburt ein äußerst schwaches Kind, und geben wir alle Hoffnung auf, die kleine am Leben zu erhalten. Alle Wunden ließen unruhig, und die kleinen Nüchtern wollten kein Essen nehmen. Glücklicherweise wurden wir gerade damals auf Scotts Emulsion aufmerksam gemacht, und der erste Versuch fiel geradezu glänzend aus. Zuerst belustete sich das Kind mit dem kleinen: Appetit und Verdauung wurden rasch hergestellt. Die Kräfte nahmen zu, und sie bekam selbst ihre Zähne ohne Schmerzen. Bei weiterer Gebrauche hat sie sich vorzüglich entwickelt; mit 14 Monaten lief sie hock durch die Stube, und jetzt ist sie so munter und schwatzhaft den ganzen Tag, daß wir große Freude an ihr haben.“ (gez.) Gustav Weber.

Die außerordentliche Wirkung von Scotts Emulsion begründet sich auf ihren hohen Nährwert und darauf, daß selbst der schwächste Magen Scotts Emulsion verträgt. Der für Scotts Emulsion verwendete Lebertran ist ausschließlich aus der reinen Leber der Makrelen (die die größten Mengen von Vitaminen enthalten) gewonnen. Glücklicherweise wurden wir gerade damals auf Scotts Emulsion aufmerksam gemacht, und der erste Versuch fiel geradezu glänzend aus. Zuerst belustete sich das Kind mit dem kleinen: Appetit und Verdauung wurden rasch hergestellt. Die Kräfte nahmen zu, und sie bekam selbst ihre Zähne ohne Schmerzen. Bei weiterer Gebrauche hat sie sich vorzüglich entwickelt; mit 14 Monaten lief sie hock durch die Stube, und jetzt ist sie so munter und schwatzhaft den ganzen Tag, daß wir große Freude an ihr haben.“ (gez.) Gustav Weber.

Spezial-Haus für gesundheitliche Bekleidung.



Reform-Korsets
Grosses Sortiment für Damen und Mädchen in Preislage von 2 Mark
Korset-Ersatz „Johanna“
Echt englische Platinium-Anti-Korsets.
Verkauf für Bonn bei:
Josef Ungar
3 Wenzelgasse 3.

Reform-Beinkleider u. Unterzeuge.



2. Bäckergeselle
loiert gesucht.
Herrn Ant. Schmitz, Bäckerei, Godesberg-Blittersdorf.

Jungen Arbeiter
für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht.
H. Strauven
Lagerfabrik, Bornheimerstraße 182.

Jungen Friseurgehülfe
oder Volantier loiert gesucht.
Ch. u. B. N. 34, an die Exp. 1.
Waldemar und Stat für Bautechniker wird erteilt a. 2. 25 Pfg. Angebote unter N. L. 478, an die Expedition.

Gutsverwalter
zur Stille loiert gesucht.
Offerten unter „Verwalter 28“ an die Expedition.

Kutscher
welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, loiert gesucht.
H. Strauven, Bornheimerstraße 182.

Ein tüchtiger Installateur
der selbständig arbeiten kann, loiert gesucht.
Städtisch. Gaswerk Königswinter.

Schuhmachergehilfe
loiert. G. Wirsach, Godesberg 11, Rheinstr. 25.

Kutscher gesucht
Wegener Friedrich, Bornheimerstraße.

Mehrgeselle
zum Bedienen der Kundschaft gesucht.
Jat. Schott, Weststraße 5, Rautenschmied, im Wirtschaftswesen erfahrener junger Mann sucht Stelle als

Buffetier
am liebsten auf eigene Rechnung. Off. unter „Buffetier“ an die Expedition.

Kutscher.
Suche für 1. Okt. einen tüchtigen, 2. Kutscher und Kavalier. Derichthaus, Fritz Müller, Gans Steinweg, Barmen.

Mehrgeselle
loiert bei G. Frings, Bornheimerstraße 28.

Ang. Mehrgeselle sowie Hausbursche
loiert. Jol. Schäfer, Rheinstraße 28.

Tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht
gigen guten Lohn gesucht.
Endenicherstraße 282.

Mehrgeselle
loiert gesucht. Per. Schnigler, Heimerath.

Kutscher
loiert. Bühlstraße 12, Bonn-Elb.

Der Gustav-Adolf-Frauenverein I

beabsichtigt im bevorstehenden Winter folgende Vorträge zu veranstalten:

1. Professor Easche: „Was verbaut Deutschland der Reformation?“
2. Herr Dr. Rör: „Die drei Reiche und Gründe des Glaubens.“
3. (Nach der gleichnamigen Schrift von G. Th. Reimer.) Professor D. Ebnard König: „Die Eigenart der alt-hebräischen Poesie.“
4. Herr Dr. Rör: „Bilder aus Brasilien und Nordamerika.“
5. Oberlehrer Dr. Kerner: „Das Geheimnis des Lebens.“
6. Professor Dr. Wolff: „Musikalische Aufführung.“

Die Vorträge finden Montags 6½ Uhr im evangelischen Gemeindehaus (Rathausgasse 2) statt, der erste am 5. November. Eine Karte für alle Vorträge kostet 6 Mark, für jedes weitere Mitglied derselben Familie 4 Mark. Eine Karte für einen Vortrag kostet 1.50 Mark, 12 Einzelkarten 12 Mark. Eine Liste zum Eingekleideten wird den Mitgliedern der evangelischen Gemeinde vorgelegt; auch sind Karten zu haben bei Herrn Schergens (Martinsstraße) und im Raterländischen Frauenvereins (Am Hof 12a).

Der Vorstand.



Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochachtungsvoll Apotheker Schoenen und Frau geb. Becker.

Verpätet. Nach Alfter.

Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Lilienhof“.
Tagesordnung:
1. Stiftungsfest.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht des Vorstands.
H. Reiderstein, die jetzt dem Verein beitreten, zahlen kein Eintrittsgeld; dieselben sind herzlich willkommen.

Sachsen-Pharinger-Vereinigung.
Dienstags den 2. Oktober
Versammlung
im Vereinslokal „Zur Post“, Medienheimerstraße.
Tages-Ordnung:
1. Stiftungsfest.
2. Herren-Lanz.
3. Bericht des Vorstands.
Landesleute willkommen.
Der Vorstand.

Die Bonner Unterstufungskasse für Hinterbliebene
nimmt Verleihen beiderlei Geschlechts im Alter von 18–50 Jahren. Nähere, nach dem Alter abgemessene Monatsbeiträge. Sterbende nach 1. Mitgliedsjahr 100 Mk., 2. 200 Mk., 3. 300 Mk., 4. 400 Mk. Auskünfte: H. Rahm,endant-Kapuzinerstraße 9.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.

Stottern
Eispehn re. heißt u. Garantie chem. hart. Stotter. Interell. Behr. warum bisher so viele rückfällige wurden. Reine Heiler. dauernd Heilender. Bonner Sprachheilanstalt, Bonn. Münsterstr. 27.



Buchdahl & Co.

Bonn a. Rh. Am Hof 14, Ecke Römerplatz.

Telefon 1305.

Telefon 1305.

Erstklassiges Spezialhaus

für

moderne Herren- und Knaben-Kleidung

Jagd — Sport — Livree.

Joppen-Anzüge

prima Verarbeitung

Mk. 11¹/₂, 15, 19, 26, 32 bis 64.

Rock-Anzüge

moderne Formen

Mk. 29, 35, 42, 46 bis 68.

Spezial-Abteilungen

für sehr schlanke und korpulente Figuren.

Herren-Paletots u. Ulsters

in größter Auswahl

Mk. 14, 16, 19, 25, 32, 38 bis 58.

Knaben-Anzüge u. Paletots

Modell- und Schulanzüge

Mk. 2.25, 3.50, 6, 8, 9, 13, 16 bis 28.

Sonder-Abteilung

für Anfertigung nach Maß, zu sehr zivilen Preisen.

Preise aussergewöhnlich niedrig, aber streng fest.

Beethovenhalle.

Samstag den 27. Oktober 1906,
abends 6¹/₂ Uhr:

Konzert

des

Streich-Quartett Rosé

— aus Wien. —

Programm:

Werke von Robert Schumann, Mozart
und Beethoven.

Karten für den Saal M. 1.50, für die Gallerien M. 1 (alles nummeriert) in der Musikalienhandlung W. Sulzbach und abends an der Kasse.

Kinematograph-Theater.

Von Sonntag den 30. September ab
eröffnen wir im Restaurant

„Zum Rodensteiner“

ein ständiges Kinematograph-Theater

wie solche in anderen größeren Städten wie Köln,
Düsseldorf etc. schon bestehen.

Täglich von 4 bis 11 ununterbrochen Vorstellungen.

Jede Woche neues Programm.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz
30 Pfg.

Gasthof zum Godesberg

Sonntag den 30. September u. Montag den 1. Okt.,
von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

Es laden freundlich ein Geschw. Schumacher.

Kakao

Erprobte Qualitäten, garantiert rein,
leicht löslich!

Kakao	Marke	„Rot“	1 ¹ / ₂	Pfd.	60	Pfg.
Kakao	„	„Blau“	1 ¹ / ₂	„	80	„
Kakao	„	„Grün“	1 ¹ / ₂	„	100	„
Kakao	„	„Gelb“	1 ¹ / ₂	„	120	„
Kakao	„	„Sarotti“	„Suchard“			
Kakao	„	„Hildebrand“	„Rheinland“.			

Thee

Die 4 berühmtesten Marken
der Welt!

Deutschland
Messmer Thee in Originalpacketen
England
Lipton Thee in Originalpacketen.
Russland
Sopoff Thee in Originalpacketen.
Holland
Brandsma Thee in Originalpacketen.



Bonn, Remigiusstrasse 5.
Wenzelgasse 5.

Godesberg, Burgstrasse 4.
Siegburg, Holzgasse 25a.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mäßigsten Preisen. Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 27	Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phono- graphen mit Hart- gusswalzen.	Zithern aller Art, Saiten- instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas	Musikwerke selbstspie- lende, so- wie Dreh- instru- mente mit auswech- selbaren Metall- noten.
--	---	---	--

Bial & Freund in Breslau II.

Bermania-Cacao

Beste Marke.

BERGER, POESSNECK.

Th. Engelhard
Godesberg
Hbr. 144

Feder-Handkarre
 arabisches Platteau, Valentachien,
 Dien, Lampen, Regale, Arbeits-
 tische, Stühle, etc. Fein, sämtl.
 Modelle zu billig zu verkaufen.
 Querstraße 49, 1. Etg.

Populäre Kammermusik

von Musikdirektor Prof. Hugo Grüters
und dem Kölner Gürzenich-Quartett
unter Mitwirkung anderer Künstler.

Vorläufiges Programm:

1. Konzert.

Mittwoch, 17. Oktober 1906.
1. Schumann, Rob., Streich-
quartett A dur.
2. Klaviersolo.
3. Beethoven, Streichquar-
tett E moll.
4. Gesang.

2. Konzert.

Mittwoch, 7. November 1906.
1. Gade, K. aviertrio.
2. Bach, J.S., Sonate f. Klavier
und Violine.
3. Beethoven, Klaviertrio
Es dur op. 70 Nr. 2.
4. Gesang.

3. Konzert.

Mittwoch, 28. November 1906.
1. Kuhn, Hugo, Streich-
quartett.
2. Brahms, Sonate f. Klavier
und Violoncello.
3. Haydn, Streichquartett.
4. Gesang.

4. Konzert.

Mittwoch, 9. Januar 1907.
Beethovenabend.
1. Klaviertrio (Klarinette)
op. 11.
2. Streichquartett A dur.
3. Septett op. 20.

5. Konzert.

Mittwoch, 30. Januar 1907.
1. Schubert, Klaviertrio Es dur
2. Klaviersolo.
3. Brahms, Klavierquartett
A dur.
4. Gesang.

6. Konzert.

Mittwoch, 27. Februar 1907.
Max Reger Abend,
unter persönlicher Mitwir-
kung des Komponisten.

Der Preis des Abonnements für alle 6 Abende beträgt
im Saal (nummeriert) M. 7.50, für die Seitengallerie (un-
nummeriert) M. 4.

Die Eintrittspreise für jedes einzelne Konzert sind:
Saal 2 Mk., Gallerie 1 Mk. Anmeldungen in der Musika-
lienhandlung W. Sulzbach, Fürstenstrasse 1.

Sonntag den 30., Mon-
tag den 1. und Diens-
tag den 2. Oktober 1906

**Großes
Preis-Segeln**

im „Alten Römer“, Bonn, Mauspfad 3.
Es werden geworfen 3 Segeln auf volle Reem. Los 50 Pfg.
1. Preis 100 Mk., 2. Preis 50 Mk.
3. Preis 30 Mk.

Schluss und Preisverteilung Dienstag den 2. Okt. abends 11 Uhr.
Es laden ergebenst ein **Carl Oberndorfer.**

Grosse Holzbude

zum Auseinandernehmen eingerichtet, als Werkstätte u. s. w. ge-
eignet, zu verkaufen; ferner eine kleinere Bude, ein Garten-
zelt, ein Podium.

Sportplatz Reuterweg 1.

PerserTeppiche



Engros. Telefon 5170. Detail.
Persönlicher direkter
Einkauf im Orient.
Grösstes Spezial-Geschäft
Westdeutschlands.

Enorm grosses Lager in
allen Gattungen u. Grössen.

Die Besichtigung meiner
Ausstellung von hervor-
ragenden Erzeugnissen
der orientalischen
Knüpfkunst, in meinen
neuen, bedeutend ver-
grösserten Lokalitäten:

Kaiser Wilhelm-Ring 38
ist für jeden Interessenten
sehr wertvoll und überzeugt
unbedingt von der denk-
bar höchsten Lei-
stungsfähigkeit mei-
ner Firma.

Streng reelle Bedienung.
Feste, billigste Preise.

Anwahl-Sendungen bei
näherer Angabe des Ge-
wünschten, auch nach aus-
wärts, franko.

S. Zöllner, Köln

Kaiser Wilhelm-Ring 38
und Konstantinopel Stambul
Rassim Pascha Han.

Wasche mit



Luhns
Giebschönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Käse

Edamer, feiner 0.80
" feinsten vollfetter " 0.90
in ganzen Kugeln 5 Pfg.
per Pfund billiger.
Gouda, feinst 0.70
" echt Gouda feinst 0.80
" e. Gouda feinst 0.90
" ganz alter " 1.20
in ganzen Stücken per Pfd.
5 Pfg. billiger.
Schweizer, Emmentaler 1.10
" feinst 1.10
Schweizer, Emmentaler 1.20
bei 5 Pfd. 1.05 u. 1.10 Pf.
Limburger, feinst vollfetter,
ausnahmeweise 0.40
Münster, echt-Gelber 1.00
Münster, 1.20
Kammatour " 0.80
Zürcher, feinst 1.00
Garzer, feinst, 3 Stück 0.10
Garzer, Bienenkäse 0.11
Wamser, edle feinst 0.09
Edle franz. Käse wie: Camembert
55 und 110 Pfg. Gervais
35 Pfg., Brie de Nevers, 10 Pf.
120 Pf., in Schweden 30 Pf.
Reichhalter 30 Pf., Brie de Nevers
180 Pf., Brie de Nevers 180 Pf.,
feinst deutsche Alpen 10 Pf.,
Gräbter 10 Pf., Kaiser 30
Pf., Kräuter 10, 20, 35 Pf.
und Sanitätskäse 10 Pf. etc.

Kau

Bonnstraße 15. Gendstraße 23.
Endenstraße 329.
Telefon 342.

Echte

Frankfurter
Würstchen

von heute an täglich
Paar 32 Pfg.

Kau

Bonnstraße 15. Telefon 342.



Poststrasse 14, 1. Etage.

Philodendron

Prachtexemplar, zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Meine Ausstellung in Herren- und Knaben-Garderobe

im
Eckfenster Markt und Marktbrücke

wird in Preiswürdigkeit alles bisher dagewesene übertreffen.

Ca. 600 Herren-Paletots

in allen neuen modernen Farben und Façons, für jede Figur passend, von 9—45 Mk.

Ca. 600 Knaben-Paletots

in Kieler und Sportfaçons, sowie in allen modernen Stoffen und Macharten, von 3—22 Mk.

Ca. 400 Herren-Anzüge

in nur prima Qualitäten, in allen Grössen und allen modernen Façons, von 9—48 Mk.

Ca. 1200 Knaben-Anzüge

in allen nur denkbaren Façons und den neuesten und solidesten Stoffen, von 175—22 Mk.

Ca. 500 Loden-Joppen

erstklassige solide Qualitäten in allen Farben und Façons, jede Grösse, von 3—22 Mk.

Ca. 500 Herren-Hosen

in allen Stoffarten, solide bewährte Qualitäten, in grösster Ausmusterung, von 165—15 Mk.

Wasserdichte Herren-Pelerinen

in allen Längen in soliden guten Qualitäten, weit geschnitten, von 9—22 Mk.

Mehrere 1000 Kindercapes

in allen Farben und Grössen, von 170—13 Mk.

B. H. Blömer

B O N N.

Schneidemüller

**Pferde-
Lotterie**

Ziehung unwiderruflich

!! am 4. Oktober !!

Haupttreffer 10000, 5000, 4000, 3000, 2000 M.

Lose à 1 Mk., 11 für 10 Mk. — Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra — empfiehlt und versendet

Peter Linden, Bonn, Poststrasse 2, Sternstrasse 2, Kasernenstrasse 1.

Alle Gewinne sofort verkäuflich gegen Bar-Geld

3087 Gewinne i. W. von zusammen **83000 M.**

darunter 5 komplett bespannte Equipagen mit 4, 2
und 1 Pferde und ausserdem 47 Reit- und Wagen-
pferde im Werte von **59000 M.**

35 erstklassige Damen- und Herren-Fahrräder und
3000 massive Silbergewinne im Werte von **24000 M.**

haarlemer Blumenwiebel

Hyazinthen für Beete, Töpfe und Gläser, Tulpen,
Crocus, Narzissen, Scilla, Schneeglöckchen, ferner
Hyazinthenblätter und Crocusblüten, empfiehlt

Mathias Mohr,

Wenzelgasse 40. Gegründet 1839.

**Herbst-
Mode-Formen**

in allen Preislagen
grösste Auswahl.

R. von Nordheim

Godesberg. Bad Neuenahr.

**12 Visit von 1.80 Mk.
12 Kabinett von 4.75 Mk.**

Familien- und Vereins-Gruppen etc. billigst.

Photographie Elvira

Remigiusstrasse 5

gegenüber Tietz.

Geschäftsverlegung in Beuel.

Von heute ab befindet sich mein

Geschäft und Atelier

nur in meinem Hause Brückenstrasse direkt an der
Rheinbrücke.

H. Kadow, Beuel.

— Atelier für moderne Photographie. —

Navahoe

Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!

Laut Analysen erster Autoritäten gesamt Nicotinhalt bis auf letzte Spuren entzogen.
Zu haben in allen besseren Cigarrenhandlungen.

PRUFEN SIE! URTEILEN SIE!

Zu verkaufen

ein Bett mit Doppelmatratze,
eine neue Mannelein Dundehaus
veredelte Küchenschinken, ein
Restaurationsherd, ein Gasherd,
Schloßstrasse 32.

**Frischer größerer
Füllosen**

zu kaufen gesucht. Off. unter
„Den 15“ an die Expedition.

Figuren und Werke

wie Christusfiguren, Büste, ro-
manisch, Anatomien etc. figur. u.
ornamentale Werke billig zu ver-
kaufen, Eiserstrasse 49.



Jetzt ist es Zeit
eine Kur mit meinem seit langen
Jahren bewährten
„Jodelle“
Labusen's Lebertran
zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen,
da so die besten und nachhaltigsten
Erfolge erzielt werden. Jodelle
ist der beste, beliebteste und
vollkommenste Lebertran
u. übertrifft alle ähnl. Konkurrenz-Präparate
Alleiniger Fabrikant
Apotheker Labusen in Bremen.
Da Nachahmungen, die man an der
die nebenstehende Figur und Namen
„Jodelle“ Alle anderen Präparate
sind als nicht echt zurückzuweisen! —
Preis: Mk. 2.30 u. 4.60.
Frisk zu haben in allen Apotheken
von Bonn und Umgegend.

Reeller Ausverkauf!

Grabdenkmäler

in nur prima Schwarz schweb. Granit, Syenit etc.
zu den billigsten Preisen.

Joh. Hub. Olzem

Bonn, Kölner Chaussee 36.

Zur Kranzspende F. Symang

Blumen- und Pflanzen-Geschäft

Gudenaugasse 10. Bonn. Fernsprecher 1579.

Grösstes Spezial-Geschäft
für Trauer-Grabkränze.

Tapeten

neueste Muster, grösste Auswahl, billigste Preise.

Reste und Rest-Partien

zu und unter Fabrikpreis.

H. Silberbach & Co.

Tapetenfabrik

Bonn, Wenzelgasse 52.

Remigiusstrasse 12

Entresol

geeignet für besseres Etagegeschäft oder Büro,
mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Näheres Markt 15.

Lohnenden Erwerb

gesicherte Erfindung Damen beliebigen Standes
finden tüchtige, mit sicherem Auskommen
durch Gewinnung von Abonnenten für eine angelegene
Frauenzeitschrift gegen

festes Gehalt und Provision.

Offerten unter „Zuverlässig 1906“ befördert die
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin S. W.,
Friedrichstrasse 48.

Adler-Pfeifen!

— Regalisch empfohlen. —

Borteile:

Biegsame Alumi-
nium-Schläuche.
Abgüsse mit
Scheidewand für
Rauch u. Sotter.
Weite Bohrung.

Lang 3 Mt., halblang 2.80 Mt.,
kurz 2.25 Mt.

61 Wenzelgasse 61.

Guterhaltener, barmherziger
Salon

Gasfönlampen

zu kaufen gesucht. Off. unter
N. R. 24. an die Exped.

Gebrauchte
Petrolenlampen

für Werkstätte gesucht. Off. u.
L. G. 148. an die Exped.

Gasöfen

guterhalten, billig zu verkaufen.
Bonnstraße 24/26.

Waschkommode

fast neu, billig zu verkaufen.
Breitstrasse 90.

Defen

Mantelöfen, Füllöfen guterh.
billig zu verkaufen.
Ritterhausstrasse 5, 1. Etg.

Dalmatinerhund

zu verkaufen, Beerstraße 129.

Frauenbart!

Wer mit den vielfach ange-
priesenen Mitteln zur Daarent-
nung schon einen Versuch gemacht
hat, wird geistig haben, daß die
Mittel insofern mangelhaft sind, als
die Haare immer wieder kommen:
Jeder Arzt wird Ihnen bestätigen,
daß die dauernde Entfernung d.
Frauenbarts einzig und allein
nur mittels Elektrolyse bewirkt
werden kann. Sachgemäße
Behandlung unter Garantie.
Hervorragende Erfolge.

Sophie Schmitz

Köln, Sailer-
ring 3.

Fenster.

15 guterhaltene Eichen-Fenster,
Türen, Glaswand sowie neues
Hühnerhaus äußerst billig ab-
zugeben Münsterplatz 3. 1. Etg.

Runder Eßtisch

mit Einlegebrett, von Nußbaum,
mit gedrehten Füßen, für 25 Mt.
zu verkaufen, Königsr. 2b.

St. Füllösen

und Waschmaschine billig zu ver-
kaufen, Godesberg, 45. 1. Etg.

Reise-Koffer

zu kaufen gesucht.
Off. zu schreiben unter S. 1.
an die Expedition.

Radrollen

Radrollen mit
unter Preis
abzugeben.

Wenzelgasse 33.

Südwestafrikanische Kleinsiedelungen.

Windhof, 1. September.

Die dem Gemüsebau und den Gartenzeugnissen dienenden Kleinsiedelungen gehen gut voran. Insbesondere hat sich die neuangelegte Kleinsiedelung Osuna bisher sehr befriedigend entwickelt. Osuna, ein schöner waldreicher Flecken, liegt 6 Kilometer entfernt von Olahandja an der Bahnlinie Swatopmund-Windhof. Außer seiner für eine Kleinsiedelung günstigen Lage — Verbindung mit Windhof südwärts und Olahandja, Karbit, Swatopmund westwärts — finden wir da einen vorzüglichen Boden für Gartenbau mit Grundwasser auf einer Tiefe zwischen 2 und 5 Meter. Die Verhältnisse eignen sich sowohl in Bezug auf Boden wie Klima ausgezeichnet für den Anbau von Kartoffeln, Mais, Tabak und allen Gemüsearten, auch die Vanane hat hier zweifellos eine Zukunft. Als Dauerkulturen sind Wein und Obst jeder Art zu nennen. Infolge des ziemlich flach liegenden Grundwassers zeigt der Boden einen starken Feuchtigkeitsgehalt, ein Vorzug, der sich bei der Bewässerung als sehr vorteilhaft erweist; bei Weinstock und Obstbaum wird diese so gut wie überflüssig, sobald die Wurzeln die richtige Tiefe erreicht haben. Auch bei dem Anbau von Luzerne ist dieses nicht ohne Bedeutung.

Die einzelnen Heimstätten in Größe von 5 bis 12 Hektar liegen auf dem rechten Ufer des Swatop, und zwar so, daß fast jede den Lauf des Swatop, der bekanntlich nur während der Regenzeit oberirdisch Wasser führt, berührt. Im ganzen sind vorläufig 30 angelegt. Da auch auf Viehwirtschaft Rücksicht genommen ist, wurde der Siedelung ein größeres Areal Weideland — etwa 20.000 Hektar — beigegeben. Dieses Weideland gehört zu den besten seiner Art. Von den Heimstätten sind bereits 13 in festen Händen, und die Besitzer sind mit ihren Kultivierungsarbeiten und Anpflanzungen tüchtig vorwärts gekommen.

Klein-Windhof, unsere älteste Kleinsiedelung, hat sich in den letzten Jahren ganz erheblich erweitert. Das ganze Klein-Windhofer Tal von Osuna bis nach Bodenwind ist aufgeteilt und verkauft. Besonders auf dem alten Gebiete wird tüchtiges geleistet und die neuerdings geschaffenen kostspieligen Anlagen, wie Windmühle und Wasserleitungen zeigen, daß die Besitzer Vertrauen zu ihrer Wirtschaft haben. Auch westlich Windhofs sind in einem Teile mehrere Heimstätten in Privatbesitz übergegangen und in Bewirtschaftung genommen.

Von Nah und Fern.

In Eitorf, 29. Sept. Wegen umfangreicher Milchverfälschungen war ein Landwirt Ferdinand B. aus Eitorf und seine Tochter Franziska angeklagt worden, während die Angeklagte gegen eine zweite Tochter Philippine auf Weisung lautete. Der erste Angeklagte war mit Rücksicht auf sein hohes Alter von dem Erscheinen vor der Bonner Strafkammer, die gestern über die erhobene Anklage verhandelte, entbunden worden. Die beiden ersten Angeklagten, die eine größere Anzahl Kühe besitzen, liefern längere Zeit sehr viele Milch an einen Meiereibesitzer in Kall. Die Kunden des Meiereibesitzers beklagten sich im Februar dieses Jahres andauernd, daß der Milch Wasser zugefügt sei. Die Polizeibehörde von Kall entnahm Proben aus dem dortigen Bahnhof bei der Ankunft der Milch und stellte fest, daß sie einen Wassergehalt von 25 bis 30 Prozent enthielt. Darauf begab sich ein Beamter von Kall nach Eitorf, um bei dem Lieferanten eine Stallprobe zu entnehmen. Die dritte Angeklagte suchte ihn aufzuhalten, damit ihre Schwester das Melken allein vornehmen könne. Es gelang ihr dies auch in einem Falle mit dem Erfolg, daß die Melkin in ihrer Aufregung der Stallprobe 45 pCt. Wasser zusetzte. Bei der zweiten Probeentnahme verweigerte der erste Angeklagte, den überwachenden Beamten in ein Gespräch zu geben, um seine Aufmerksamkeit abzulenken, was ihm jedoch nicht gelang. Der Beamte erzählte über den Vorgang der Probeentnahme gestern vor der Strafkammer: Ich sah, daß die zweite Angeklagte nach der Seite griff und dort etwas zusetzen wollte. Sie nahm eine Handvoll Stroh, als wenn sie schmutzige Hände hätte und schob auch mit dem Melkstrich das Stroh nach einer Stelle zwischen der dritten und vierten Kuh, wo ich dann im Stroh verdeckt eine Kanne mit annähernd 5 Liter Wasser fand. Der als Zeuge geladene Meiereibesitzer sagte aus, daß er sehr viele Reklamationen von seinen Abnehmern erhalten habe; er sei im Geschäft dadurch sehr geschädigt worden. Der Staatsanwalt beantragte, da ein außerordentlich schwerer Fall von Nahrungsmittelverfälschung vorliege, gegen die beiden ersten Angeklagten eine Geldstrafe von je 500 Mk., gegen die dritte Angeklagte eine solche von 100 Mk. Das Urteil lautete auf je 300 und 30 Mark. Den Angeklagten wurden auch die sehr erheblichen Kosten der polizeilichen Probeentnahme u. dgl. auferlegt, auch wurde angeordnet, daß das Urteil im Bonner General-Anzeiger, in der Eitorfer Zeitung und im Kölner Tageblatt bekannt gemacht werden soll.

(Leipzig, 29. Sept. Der Buchhalter des städtischen Elektrizitätswerkes in Oberlungwitz, Gustav Bedmann, ist mit 6100 Mark flüchtig geworden.

Magistrats- und schwäbische Kinder bedürfen einer kräftigen, aber dabei leicht verdaulichen Nahrung. Am besten eignet sich das altbekannte Nestlé'sche Kindermehl, welches mit Wasser gekocht, eine vollständige Nahrung ergibt. Benutzt man das Nestlé'sche Mehl als Zusatz zur Milch, so macht es letztere leichter verdaulich und werden hierdurch im Sommer die so häufig auftretenden Magen- und Darmkatarrhe vermindert.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit

gerichtet, Hofgartenstraße 17.

Properes Mädchen

15-17 Jahre alt, für kleinen Haushalt

Königsplatz 47, 2. Etg.

Fräulein

welches die Handhabung der Nähmaschine

aus dem Stadt in der Nähe

erlernen, Erntestraße 56.

Verkaufserin

junger, Fräulein sucht Stelle in

den Damenkonfektionsgeschäften

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

erfahren, in 1. ruh. Ver-

hältnisse, 1. Etg., 1. Etg.

9-12, nachm. 2-4, Krefeldstr. 6.

Ernterinnen

für Mitte Dezember erlernende

nach auswärts gesucht.

Belgisch, Weststr. 28.

Putzfrau

für ganze Tage und

Dienstmädchen

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt

(2 Personen), sofort gesucht.

Vorankommen 1 und 4

4 Uhr, Coblenzstraße 100.

Zweitmädchen

im Bügeln, Nähen u. dgl.

Wie's kam.
Humoristischer Heirats-Roman von A. Wilden.
(Nachdruck verboten.)

„Der Schein trägt, mein liebes Kind. Aber das geht uns vorerst noch gar nichts an. Der Maschinist ist die Hauptsache. Du kannst doch nicht leugnen, Mädchen, daß er ein großer Verehrer von Dir ist?“

Und man vertiefte sich jetzt ausführlich in das ganze Arrangement des heutigen Abends.

Nachdem alles genug erörtert, begab man sich an die täglichen Obliegenheiten. Denn da Baumanns kein Mädchen hatten und ihre Arbeit allein besorgten, hatten sie vollauf den Vormittag zu tun, zumal da man sich selten vor neun Uhr vom Kaffeetisch erhob und im übrigen auch nicht gerade viel überarbeitete.

Sobald Klem nach Hause kam, wurde sie in das Kaufmannsgeschäft, welches sich im Parterre befand, geschickt, um Einkäufe zu machen.

Das Ehepaar Baumann sah es nicht gern, wenn die erwachsenen Töchter an der Tonbank mit Kreisel und Pletts aufkommen standen und allerlei Reden hörten, die für Damen besserer Stände nicht berechnet waren. Klem war noch ein Kind und konnte also noch ungefährdet geschickt werden.

Und Klem ließ sich gern schicken. Sie sah und hörte da so manches, was sie föhlich amüsierte, und dann gab's auch immer etwas Gutes zu, denn mit dem Kommiss, Herrn Liebert, der mit den schönen Augen, hatte sie große Freundschaft geschlossen.

„Sieh, Klem“, sagte die Mutter, „hier große Salzheringe, aber recht schön mit breitem Rücken, dann für zwanzig Pfennig Rostbraten, ein Pfund Butter — und Möhrchen, sieh doch mal nach, was für Rostbraten ich aufgeschrieben. Der Zettel muß in der Küche liegen.“

Klem nahm die Einkaufstasche und schaute hinunter.

„Guten Tag, mein gnädiges Fräulein“, sagte Herr Liebert, der sich allein im Laden befand. Um die Nachmittagsstunde pflegte es stets leer in dem Geschäftsladen zu sein.

Klem zog ihr Papier hervor und bestellte alles.

„Geringe will ich auch noch haben, Herr Liebert, diese, große. Beigen Sie mal, daß Sie ihr Handwerk verstehen und suchen Sie mir die schönsten aus. Aber ordentlich einwickeln, sonst tröpfeln sie mir am Ende aufs Kleid. Den Gefant kriegt man nicht wieder weg.“

„Soll alles nach Wunsch ausgeführt werden, Fräulein Klem“, dienerie Herr Liebert und sprang auf das Heringsfaß zu, mit den Händen kräftig nach großen, diesen fischend. Endlich war alles zur Zufriedenheit der jungen Dame bereit.

„Das Buch, Fräulein Klem?“ fragte der Kommiss. Baumanns holten ihre Waren auf Monatsrechnung.

„Das hat Maria mir nicht mitgegeben; wahrscheinlich haben wir am ersten noch nicht bezahlt“, entgegnete Klem.

„Da schreiben Sie's nur in Ihr großes Buch ein, da ist's ja auch gut aufgehoben.“

„Man sieht Ihr Fräulein Schwester geht so selten“, plauderte der junge Mann vertraulich. „Aber Fräulein Möhrchen — Herr Liebert mußte durch die Unterhaltungen mit Klemm ziemlich genau in der Familie Baumann verkehren — aber Fräulein Möhrchen habe ich seit einer Ewigkeit nicht gesehen.“

„Ach, Herr Liebert, das kann Ihnen doch egal sein. Was haben Sie davon, ob Sie meine Schwester sehen oder nicht?“

„Fräulein Möhrchen sehe ich zu gern“, beteuerte der Kommiss und sah träumerisch auf seine roten, geschwollenen Hände, auf denen ein paar Schöneckspfüßchen einige vorhandene Broscheen schonend verdeckten. „Sie hat etwas sanftes, engelhaftes in ihrem Wesen.“

„Nicht wahr, Herr Liebert, das finden Sie auch!“ fiel ihm Klem freudestrahelnd in die Rede. „Sie ist auch die Beste von uns allen, so gut, so sanft, richtig wie Sie sagen, engelhaft. Sie mögen sie leiden, was? Alle mögen sie leiden. Ich kann nur nicht begreifen, Herr Liebert, warum keiner sie geheiratet hat.“

„Na, Fräulein Klem, sie hat wohl nicht Leben gewollt.“

„Ach, daran lag's nicht“, meinte Klem allflug. „Wir sind so viele Mädchen, und Mama sagt, ohne Vermögen ist's heutzutage nichts mit dem Heiraten. Na, vielleicht wird's heute Abend was. Ich sagte mir, Mama habe solchen allerliebsten Plan für heute Abend; morgen ist Möhrchens Geburtstag. Ich werde natürlich ins Bett pralltzig, aber gewöhnlich stehe ich auf dem Korridor und gucke durchs Schlüsselloch und horche ein bisschen. Das können Sie mir doch nicht verdenken, Herr Liebert?“

„Gewiß nicht, Fräulein Klem. So mir nichts, Dir nichts beiseite geschoben zu werden, ist gerade nicht sehr angenehm.“

„Na, das meine ich auch. Aber es ist auf dem Korridor nur so kalt; angenehm ist's nicht, hinter den Türen zu stehen.“

Auch darin mußte Herr Liebert dem jungen Mädchen recht geben. Und so plauderten die beiden im besten Einvernehmen noch allerlei über Möhrchen, und Klem verriet, daß man den Maschinisten Röhren erwartete, daß der ein großer Verehrer von der ältesten Schwester sei und daß heute Abend ein Festartoffeleien stattfinden sollte.

Plötzlich erinnerte sich Klem, daß sie wieder nach oben müsse. Sie packte ihre Waren in ihre Einkaufstasche, wobei Herr Liebert ihr zuvorkommend half, hielt ihr Paket mit den Fingern in der rechten Hand weit von sich ab und verschwand mit einer Niße Schokolade in der Hand, die der lebenswürdige Kommiss ihr noch im letzten Augenblick mit auf den Weg gegeben hatte.

Also oben bei Baumanns feierte man heute Abend Verlobung! Das konnte man deutlich aus Klem's Worten entnehmen. Einen Stich gab es ordentlich dem jungen Mann durchs Herz.

Er hatte, solange er hier im Geschäft war, was im Mai gerade ein Jahr wurde, eine tiefe Neigung für das schlanke, große Mädchen mit den lieben, treuen Augen und dem sanften Lächeln gefaßt. Sie war ihm ja freilich immer

so unerreichbar erschienen, er hatte natürlich keinen Zutritt zu der Familie; Sekretär Baumanns hatten den unbedeutenden Krämer gar nicht auf der Rechnung. Und doch war er eine akzeptable Partie. Er hatte es nicht nötig, hier Kommiss zu spielen. Zu Hause das große, einfühlliche Engros- und Detail-Geschäft, es gehörte ihm. Jetzt wurde es, seit des Vaters Tode, von der resoluten Mutter weiter geführt. Denn die meinte, er müsse sich erst ein wenig in anderen Geschäften umgesehen haben, bevor er sein eigenes ordentlich verwalten könne. Und das war auch richtig. Er hatte keine Kenntnisse denn nach allen Seiten bereichert, war in verschiedenen Städten in großen Geschäften tätig gewesen; dieses war das letzte Jahr. Er war mittlerweile sechsundzwanzig geworden. Im ersten Mai sollte feierliche Uebergabe des heimatischen Geschäftes an ihn stattfinden.

Ja, Möhrchen hätte wahrlich keine schlechte Partie gemacht; sie hätte nicht nötig gehabt, zu arbeiten, sie hätte nur zu beschließen brauchen. Und wenn Georg Liebert auch keine imponierende Erscheinung war, so war er doch ein gutmütiger Kerl und besaß eine ganz gebiegene Schulbildung.

Aber der Umgang mit dem Kommiss lag so ganz außerhalb des Verkehrs der Familie Baumann. Sie verkehrten nur mit Beamten oder mit Herren von der Marine, allenfalls einmal mit einem Studierenden.

Bei Baumanns lief man in begreiflicher Aufregung umher. Klem's langes Ausbleiben war gar nicht bemerkt worden.

Im großen Kachelofen in der guten Stube mußte geheizt werden, essen wollte man im Wohnzimmer. Es mußte sauber Staub gewischt, die nötige Garderobe einer Musterung unterworfen werden — kurz allerlei Kleinigkeiten, die man sonst gar nicht auf der Rechnung hatte, sollten bedacht und ausgeführt werden.

Herr Baumann begab sich gleich, nachdem er gegessen hatte, in sein Schlafzimmer, um ein wenig zu ruhen und den Frauenzimmern nicht im Wege zu sein.

Endlich schlug die Uhr sieben!

Ach, wie gemütlich sah alles aus. Der große Kronleuchter brannte, auch die Lichter am Klavier. Im Wohnzimmer auf dem langen Ausziehtisch verbreiteten zwei Stacheln genügendes Helle. Die jungen Mädchen sahen alle entzückt aus in ihren Sonntagsgewändern.

Sie hatten sich anmutig verteilt, die Zwillingsschwester saßen am Klavier und spielten vierhändig; Ilse und Madel hatten eine leichte Handarbeit vorgenommen; Möhrchen, mit einer großen Hausstandschränke angehen, lief geschäftig ab und zu; Klem drückte sich in den Ecken herum und Herr Baumann war noch bei der Toilette. Man hatte ihn ziemlich lange schlafen lassen, damit er bei den Zurüstungen nicht im Wege war. Frau Baumann pagte auf ihre Kartoffeln auf.

Jetzt war es halb acht.

Elektrizität für Ohrenleiden.

Hervorragende Autoritäten in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern haben die Tatsache bekannt gegeben, daß Elektrizität von größtem Werte ist, um Taubheit, Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen zu kurieren. Bis vor kurzem jedoch konnte ein Ohrenleidender sich die Wohltat der elektrischen Behandlung nur verschaffen, wenn er regelmäßig eine Klinik in einer der großen Städte besuchte und teuer dafür bezahlte. Mangel an Zeit und Geld standen also bisher den meisten Patienten im Wege. Aus je zehn Fällen von Ohrenleiden sind neun direkt oder indirekt die Folgen von Katarakten, wenn auch der Patient sich eine andere Ursache eingebildet haben mag. Solche Fälle lassen sich allgemein leicht durch die richtige wissenschaftliche Anwendung von Elektrizität heilen.

Ein Londoner Gelehrter, der viele Jahre dem praktischen wie theoretischen Studium der Ohrenkrankheiten gewidmet hat, erzielte mittels einer elektrischen Ohrenbatterie, die sich zu Hause gebrauchen läßt, erstaunliche Kuren. Dieser Apparat wird, zusammen mit wirksamen Präparaten, zu einem Preis geliefert, der selbst dem Arbeiter die Anschaffung ermöglicht. Es ist nicht länger nötig, Aerzte oder Kliniken zu beenden, und ein jeder kann sich sofort selbst bei sich zu Hause durch täglichen halbstündigen Gebrauch der Batterie heilen.

Von allen Seiten werden bemerkenswerte Resultate berichtet. Der Professor hat über die deutsche Ausgabe eines großen enzyklopädischen Werkes veröffentlicht, welches die Abhandlungen von dreien dankbarer Patienten enthält und damit einen unanfechtbaren Beweis von der Güte seines Systems liefert. Ein Buch mit allem Wissenswerten über die Behandlung von Ohrenkrankheiten wird zusammen mit Abhandlungen von Dankesbriefen auf Verlangen postfrei jedermann zugesandt werden, der deswegen an Professor Keith-Darney, N. 783 London, England, 117 Goldborn schreibt. Dieses wertvolle Buch wird, obwohl unentgeltlich verlangt, voraussichtlich allen, die es lesen, ein Votum des Glücks und der Zufriedenheit werden.

Gesichtsausschläge
beruht auf über-
ragendem Erfolg
Herba-Seife
Su. 4. in a. Apoth., Drog. u. Parf. v. St. 10 Wfa. u. 1 Wt.

Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektro-
technik, Chauffeurkurse.
Programme frei.

Neu! Flüssige Neu!
Somatose
Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Billige Pflanzen. Winterhalter kleiner
Schöne reife Pflanzen sind ver-
seiner zu 6 Wt. abzugeben.
Bonnstraße 84.

Flügel oder Piano
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-
ang. sub F. P. 18. an die Exp.

Zur Herbst-Saison
empfehle mein Atelier zum Anfertigen
Eleganter Damen-Garderobe
nach Maß
und den Empfang sämtlicher Neuheiten in engl. und deutschen Stoffen.
Jacken-, Schneider- und Reitkleider
in tadelloser, dicker Ausführung.
Robert Flierenbaum
Hundsgasse 2, 1. Et. Damen Schneider Hundsgasse 2, 1. Et.

Kinderkleider — Jackenkleider
Backfisch-Blusen
Backfisch-Röcke
Jacketts — Capes
empfeilt in unübertroffener Auswahl billigst
J. Schmitz-Lennarz
Fernsprecher 858 Markt 38/40.

Geschäfts-Eröffnung.
Den verehrlichen Einwohnern von Bonn und Umgegend zeige
ich hiermit ergebenst an, dass ich heute am hiesigen Platze
9 Bahnhofstrasse 9
(am Hauptbahnhof)
ein Spezialgeschäft in
Cigarren, Cigaretten u. Tabaken
eröffnet habe.
Indem ich für beste und preiswerte Fabrikate garantiere,
halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen und zeichne
hochachtungsvoll
Carl Klöckner
Bonn, Bahnhofstrasse 9.

Wmantelofen Wer verk. alte Brief-
marken a. Convents?
Dienst und Verordnungs-
zu verk., Schumannstr. 23. 72. an die Expedition.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht,
Schumannstr. 59.

Schürzen
in reichhaltiger Aus-
wahl
empfeilt billigst
Jos. Eiler
Markt, a. d. Bonn. Rtp. 1118.

Rübenschnitzel
(bestes Viehfutter)
geben in Wagenladungen
billigst ab
Pfeifer & Langen
Zuckerfabrik, Eusefischen.

Stettenzug
auf 90 Ctr. gepreßt, 12 Wt.
Sub. zu verkaufen.
Näheres in der Exped.

Henriette Marx
Remigiusstrasse 10.

Die Ausstellung meiner
Originalmodelle
der neuesten
Damen-Hüte
erstklassigen Pariser und Wiener
Ateliers entstammend,
ist eröffnet!
Die Besichtigung ist nicht mit Kaufverpflich-
tung verbunden.

Mein Lager in
**Damen- und
Kinder-Hüten**
einfachen bis hochfeinsten Genres in
mittleren Preislagen
ist wie stets in hervorragend reicher,
alle Neuheiten umfassender Auswahl
sortiert.
In Folge direkten Einkauf an den Fabrika-
tionsorten und Verbindung mit den leistungs-
fähigsten Fabriken sind meine Verkaufs-
preise die denkbar billigsten.

Immobilien-Versteigerung zu Bonn.

Auf Ansuchen der Erben des zu Bonn verstorbenen Ingenieurs Herrn Ferdinand August Werneke, wird der unterzeichnete Notar

am Donnerstag, 11. Oktober 1906, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Mühlens zu Bonn, Meckenheimerstraße,

folgende Immobilien unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern, nämlich:

1. Das Wohnhaus zu Bonn, Endenicherstraße 25, mit Verbindungsbau, Seitenbau, 2 Werkstätten, Remise, Grundfläche, Hofraum und Hausgarten, Flur 17 Nr. 90/29, mit einer Gesamtfläche von 16 Ar 16 Quadratmeter;
2. das Landhaus zu Bonn, Coblenzerstraße Nr. 235, genannt „Villa Alma“, Flur 2 Nr. 181 der Gemarkung Kessenich, mit einer Grundfläche von 14 Ar 78 Quadratmeter.

Bonn. Der Königliche Notar,
F. J. Bollenbeck,
Justizrat.

Immobilien-Versteigerung zu Bornheim.

Am Freitag den 5. Oktober 1906, nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Wirtes Schwadorf zu Bornheim

lassen die Erben der verstorbenen Eva Wasserschaff zu Bornheim, die sämtlichen zum Nachlasse der Verstorbenen gehörenden

Grundstücke und Gebäuden in den Gemeinden Bornheim-Brenig, Roisdorf und Sechtem,

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern.

Bonn. Der Königliche Notar,
F. J. Bollenbeck, Justizrat.



„Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth und die Güte einer Sache.“

Greve-Stirnberg's

alleinächter Magenbitter

Alter Schwede

Beste Magenliqueur:
Bei Magenleiden durch seine erwärmende Kraft ein wohlthuend wirkendes Getränk.

Dietetisches Genussmittel:
Magenstärkend, Appetit anregend, Verdauung befördernd.

Prelegekrönt auf den grössten Fach- und Welt-Ausstellungen.

Dieser von PH. GREVE-STIRNBERG in BONN erfundene und seit 1859 als Specialität eingeführte Magenbitter „ALTER SCHWEDE“ — von ärztlichen Autoritäten und Chemikern begutachtet — sollte in keiner Familie fehlen.

Zu haben in den meisten Restaurationen, Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften.



William Lanson's Hair-Exir
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wennschon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haars in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haars hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

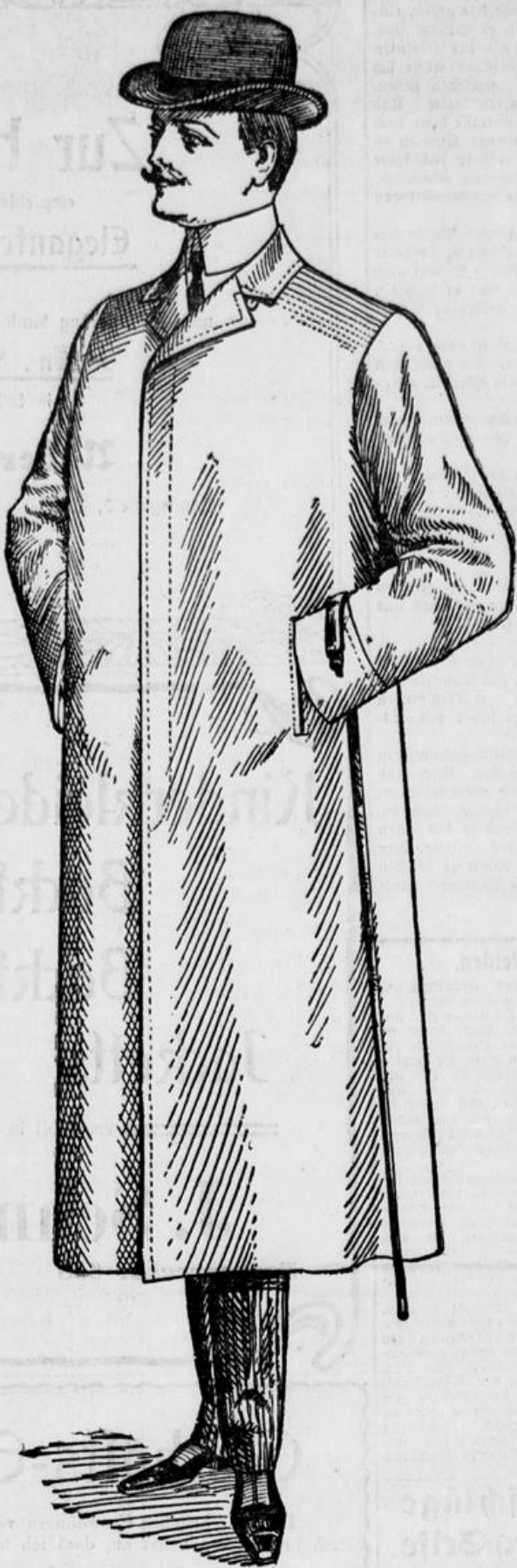
Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf.

In Bonn ist diese Tinctur nur Acht zu haben:
L. Rödel, Friseur, Bonnerstrasse 14.
Ludwig Brenig Nachf. Carl Clemens, Münsterplatz 14.

Suche für mein Aussehen-Geschäft eine gewandte

Verkäuferin

die zugleich die Buchführung mit übernimmt. Eintritt mögl. bald. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen an Carl Schiffer, Buchhändler, Nachen.



Herren-Ueberzieher . . . 9—54 Mk.
Herren-Anzüge 10—58 Mk.
Herren-Câpes 9—28 Mk.
Knaben-Anzüge 3—26 Mk.
Knaben-Paletots 3—24 Mk.
Kieler-Paletots 4—25 Mk.
Knaben-Câpes 3—18 Mk.
Herren-Hosen 2⁵⁰—18 Mk.
Lodenjoppen 4—24 Mk.

Adolf Stern

Wenzelgasse 32/36.

Ecke Brückenstrasse.

Bonns allergrösstes und billigstes Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführliche Prospekte der Landwirtschaftlichen Lehr-Anstalt und Lehr-Merkmal, Braunschw., Jandamoweg 138. Tausende v. Stellen besetzt. Direktor Krause.

4 Mark Verdienst
pro Tag und mehr erzielen Sie mit meiner Strickmaschine „Triumph“.

Alte Arbeit nehme ich ab.
F. Siebert, Berlin 4, N. 39, Fankrasse 46.
Vielen Dankschreiben.

Lehrerling
aus guter kathol. Familie gesucht. Freie Station im Hause des Prinzipals.
Angeboten unter S. A. 4750. an die Expedition des Gen.-Anz.

Schlossergeselle
sofort gesucht.
Georg Baumann II, Bau- und Schmiedelehre, Beuel.

Schneidergesellen
sucht W. Schalk.
Thomast. und Meckenheimerstrassen-Ende.

Agent ges. Berl. umh. verblüht. Eigar. Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. S. Jürgen-ten & Co., Hamburg 22.

Jüngerer Fräulein

Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht.
S. Trapp, Coblenzerstr. 8.

Kutscher
sofort gesucht.
Wimar Schumacher, Beuel.

Wiegengerhülfe
sofort gesucht.
Jol. Reitelbogen, Sternstrasse 3.

Ein Mehrgeselle
sofort gesucht.
Valentin Reiter, Siegburg, Eichenstrasse.

Unverh. st. Arbeiter
für Möbeltransport und sonst. Arbeiten sofort gesucht.
Holtensmeyer, Godesberg.

Üngl. Fuhrknecht
sof. gef. Witwe Jacob Orth, Beuel, Rheinstrasse 6.

Mehrgeselle
sofort gesucht.
M. Münchhoven, Thomast. 1a.

Heizer
in meinem Betriebe. Simon Probst, Kölnstrasse, Grabenstrasse 93.

Lager-Arbeiter
sofort gesucht.
Heinrich Lauten, Münsterstrasse 2a.

Üngl. Hausbursche
sofort gesucht.
Schwarz, Kaiserstrasse 15a.

Bäckergehilfe
sofort gesucht.
Godesberg, Bahnhofstr. 9.

Erster Bäckergehilfe
sofort gesucht.
Godesberg, Bahnhofstr. 9.

Stenographen, Maschinenschreiber, evtl. Dame.
Solche mit Sprachkenntnissen, bewandert in der deutschen Schrift, fähig als Buchhalterin und Rechnerin unter O. L. 400, an die Exped.

Pferdeknecht
gegen hohen Lohn sof. gef. gesucht.
Hansel, 20.

Bäckergehilfe
sofort oder später gesucht.
Rehlich, Meckenstrasse 19.

Schlosser
welcher auch in Angelegenheiten benannt ist, für seine Eignung als Vorarbeiter zum sofortigen Eintritt gesucht.

Off. mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung erbeten an Rudolf Wölfe, Köln unter Elster K. W. 2503.

Wiegengerhülfe
sofort gesucht.
Hansel, 20.

2. Bäckergehilfe
sofort gesucht.
Beuel, Kronprinzstrasse 4.

Großer Immobilien-Verkauf zu Alfter.

Am Montag den 1. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr anfangend,

läßt Herr Johann Weber I, Gastwirt und Ziegelei-besitzer in Alfter mit seinen Kindern

in seiner Wirtschaft „Kaiserhalle“ daselbst,

die ihm und seinen Kindern gehörigen,

in den Gemeinden Alfter, Giesdorf, Roisdorf und Bornheim gelegenen Grundstücke,

unter günstigen Bedingungen vor dem Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigern.

Verschiedene Grundstücke eignen sich zu gewerblichen Anlagen, insbesondere zu großen Gärtnereien; sodann kommen außer Acker-, Garten-, Wiesen- und Holzungsparzellen zwei Ziegeleien, die eine zu Alfter und die andere zu Bornheim gelegen, sowie Kies- und Sandgruben bei Alfter zur Versteigerung.

Parzellen-Verzeichnisse werden in verschiedenen Lokalen angeheftet und nähere Auskunft erteilt auch der Unterzeichnete.

Bonn. Der Königliche Notar,
Schorn, Justizrat.

Bonner Privatbank Act.-Ges.

Annahme von Spareinlagen und Verzinsung derselben vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung Zinsfuß je nach Kündigungssfrist.

Vermietung von diebes- und feuersicheren Schrankkassen (sogen. Safes) unter Mitverschluß durch den Mieter, je nach der Größe von Mk. 10 bis 300 an.

Discontierung von Wechseln, Scheckverkehr. Eröffnung laufender Rechnungen, Creditbriefe auf In- und Ausland.

An- und Verkauf von Wertpapieren zum Börsenfuhr zu billigen Bedingungen, sowie Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geldäfte.

Der Spar- u. Kreditverein Godesberg e. G. m. b. H. Hauptstrasse 35a

verzinst Spar-Einlagen in jeder Höhe je nach Kündigung bis zu 4% p. a.

Auf Check-Conten verzinst wir 3% franko Provision Eröffnung laufender Rechnungen.

Discontieren von Wechseln

Kaufmännische Handelslehr-Anstalt Jos. Klutmann

Heerstrasse 15a. Heerstrasse 15a.

Am 1. Oktober er. beginnt ein neuer Kursus zur gründlichen gewissenhaften Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Rechnen, Contokorrente, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, in französischer und englischer Sprache.

Für Damen und Herren getrennte, wie auch Einzelkurse. Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Neben meinem AB Tabak empfehle ich allgemein verbreiteten den Rauchern, welche einen leichten Tabak bevorzugen, meine neueste Sorte

Jagd-Tabak

die sich durch vorzügliche Qualität und äußerst milden angenehmen Geschmack auszeichnet.

Dieselbe kostet:
1/2 Pfd. 50 Pfg. 1/10 Pfd. 20 Pfg.
1/10 Pfd. 25 Pfg. 1/10 Pfd. 10 Pfg.

und ist in fast allen Colonialwaaren- und Zigarren-Geschäften zu haben.

Zur Herstellung meiner Fabrikate werden nur überaus feine Rohstoffe verwendet.

Arnold Böninger, Duisburg.

Die Ziegler'sche Conwarenfabrik Schaffhausen (Schweiz)

1 tüchtigen soliden Weher und 2 tüchtige solide Weber-former für dauernde Beschäftigung.

Der seit dem 18. August bestandene, teilweise Arbeiterausstand in unserem Geschäft ist, laut uns geworbener schriftlicher Anzeige, seitens der Streikenden mit dem 17. September beendet worden!

Auf Anmeldungen bin eriolgt nähere Auskunft.

Pension.

Alleinstehende Damen, auch älteres Ehepaar, finden dauernde oder vorübergehende Aufnahme und vorzügliche Verpflegung.

Offerten unter A. G. 46 an die Expedition erbeten.

Verh. Mann Bes. Arbeitsbursche sucht Stelle auf Lager od. sonst. für leichte Arbeit gesucht. Beuel, Kronprinzstrasse 4.

Die Kohlen-Gross-Handlung von A. H. Stein

Bonn, Endenicherstrasse 27/33 — Telefon 125

empfiehlt zum Einkellern:

1a Anthracit-Nüsse in jeder Körnung, für Füll- und Regulier-Oefen aller Systeme. **Eiform-Briketts** für Dauerbrand-Oefen. **1a Patent-Brechkoaks** für Zentralheizungen, **Oberruhrsches Schrott- und Fettgeriss, Briketts, 1a Küchenkohlen etc.**

In Langenbrahmer Anthracit-Nüssen

unterhalte ich ein grosses Lager, welches mir ermöglicht, allen Wünschen der Kundschaft bei billigsten Preisen prompt gerecht zu werden.

W. Baurichter

Papier- und Schreibwaren
Markt 11. Markt 11.

Reichste Auswahl

in Lampenschirmen, Krepp-Papieren, Tischläufern, Schlüssel-Dekorationen, hübschen Briefpapieren in Kassetten, Fallhaltern, Schulartikeln u. Heften.

Bringe meine
guteingegerichtete Buchbinderei
in empfehlende Erinnerung.

Grabmonumente

reicher Auswahl. Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos
Stein- und Bildhauerei

Jos. Eich, Bonn

Endenicherstrasse 51, Ecke Viszstrasse.

Photographie HELIOS

Bonn, Kölnstrasse 7.

12 Visittbilder Mk. 2.50

12 Kabinetbilder 6.00

Aufnahme bei jedem Wetter bis 7 Uhr abends.
Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet.

Gegründet

1899.

Jährlicher

Versand

über 12000

Uhren.

Gegen kleine

monatliche

Teilzahlungen

liefern die besten Uhren und Goldwaren

Jonas & Co., Berlin S.W. 322.

Belle-Alliance-Strasse 3.

Katalog

mit über 1000 Abbil-

dungen gratis u. franco.

Reinheit.



Gummiabfälle

machen den Tritt geräuschlos,
verbinden Ermüden bei längerem
Gehen, sind leicht, billig und
viertel so dauerhaft wie ge-
wöhnliche Abfälle. Preis per
Paar 1.50 Mk. fertig montiert.

Mahlgeld und Schuhsohle

Hr. Nolden jr.
Brüdergasse 16, nahe Dombg.
Grösste und besteingerichtete
Schuhmacherei am Platz.
Reparaturwerkstelle für beideres
Schuhwerk.
Karte genügt zum Abholen und
Zustellen.

Bitte zu veruchen!

Feinste

Luxus-

Abfallstoffe,

befähigte Studie & Pfund

1 Mark.

Franz Lauff,

Römerplatz.

=6115=

Bände (deutsch) enthält unsere
Lehrbücher.
Belegbücher billigst.

Habichts Buchhandlung,

Benzelgasse 39.

Speisekartoffeln

liefert massenweise billigst
W. Fuhm
Bahnhof Dommtisch
(Kreis Torgau).

Korsetten

welche im Schaufenster gelitten,
ebenfalls

Leibbinden

werden unter Preis abgegeben.
Toni Spiegel
Zuh.: Helene Reintgen,
Poststrasse 19.



Pracht-Tafel

schwarz-gelb, 1 1/2 Jahr, männ-
lich, hübsch und sehr wach-
sam, zu verkaufen.
Kesselsch. Hofstrasse 47.

Doppelpony

oder leichtes Pferd, für Päder-
wagen geeignet, zu laufen ge-
sucht. Offert in zu Preisang.
unter W. S. 448, an die Exp.

Ein Pony

und ein fast neuer Schmalspur-
wagen zu verkaufen.
Die Expedition sagt, wo.

Schöner wachsender

Wolfskopf
zu verkaufen, Schloßstr. 19.

Junge Horte

Ziehunde
und sechs Wochen alte junge
Schweinchen
zu verkaufen bei Josef Schmitz,
Wegeler, Dierdrees.

Schöne

junge Frettchen
zu verkaufen. Bonn-West,
Erbstrasse 44.

Für Jäger!

Brauntiger (Hühner), im zweiten
Jahre, steht fest vor guter Appor-
teur wegen Aufgabe der Jagd
billig zu verkaufen,
Kärrnenstrasse 26.

Hühner- und Taubenfutter
in allen Qualit. u. Preislagen
ichon von liefert
M. 5
per Ctr. gegen
Nach-
nahme
Geinr. Reichshof, Sadgroßhöl.
Renz am Rh.

Gutgenährte
Schlacht-
pferde
werden zu den
höchsten Preisen
angekauft. Bei
Unglücksf. Tauschporto. Th. Esser,
Königsstr. 25, Tel. 122.

Ein Geipann
schöner
Zucker
sowie einige
Pferde
umständlicher preiswürdig zu
verkaufen.
Jakob Seligmann,
Bismarckstr. 12. Fernspr. 889.
Kleiner, ca. 4 Monate alter

Rehpinischer

frisch copiert, entlaufen. Vor
Anlauf wird gewarnt.
Dombgasse 24.

Starker Ziehhund

gekauft. Graub. Rheinort 49.

Verziehungshalber

ca. 80 Hühner sofort zu ver-
kaufen. Näh. Gohlzerstr. 235,
neben Langenbachstr.

Dobermannspinscher

zu verkaufen, Maystrasse 11.

Pferd

für Geschäftswagen etc. sehr ge-
eignet zu verkaufen oder gegen
Futterkost zu verleihen.
Belgisch in der Exped.

Pferd

für leichte Arbeit den Winter
über in gute Pflege fürs Futter
gekauft.

Pferd

gesucht.
Wer verleiht für die Winter-
monate 1 oder ein Geipann
noch gute Wagenpferde für
Futter und gute Verpflegung,
wenn möglich aufwärts dazu.
Mittelungen an
Hoffmann.
Bahnhof Overluthen bei Mülheim
am Rhein.

Braves Mädchen

vom Lande sofort gesucht.
Römerstrasse 19.



Eröffnung

der

Herbst-Winter-Saison 1906/07

Meine Abteilungen für

Engl. Konfektion

Blousen Damen-Hüte
durch Umbau bedeutend vorgerüstet, sind jetzt in der umfang-
reichsten Weise mit massgebenden Neuheiten ausgestattet.

**Massanfertigung für Jackenkleider, saubere
Rücke etc.**

Winand Schmitz

Engl. Magazin.



Prinz Heinrichwerk Gebr. Kraemer

Siegburg, Rheinl.

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Gegr. 1865.

Beste und leistungsfähigste Spezialfabrik des
Rheinlandes für

Holzbearbeitungs-Maschinen und Sägegatter.

Feinste Referenzen des In- u. Auslandes.
Auf allen beschickten Ausstellungen ausgezeichnet mit
goldenen und Staatsmedaillen, Ehrenpreisen etc.
Preislisten franco zu Diensten.

Wohnungs-Einrichtungen

empfehlen sich die altrenommierte Möbelfabrik von

P. Ritzdorff, Bonn,

Franziskanerstrasse 1, gegenüber dem Coblenzer Tor.
Gegründet 1850. Gegründet 1850.

Anerkannt billigste Preise.
Brantleuten besonders empfohlen.

Wöbel-Verkauf.

Ruhb.- u. Eichen-Buffet, Ser-
vier-, Credenz- u. Ausrichtisch.
Stühle, Tische, Bildergarni-
tur, Trumeauspiegel, Sofa,
Sozialisch, Schreibisch, Verti-
fisch, Schreibeis, Salon-
fisch (schwarz), Petroleum- und
Gasofen, Kronleuchter, Ruhb.-
u. Altmadagani-Beiten, Bad-
u. Nachtkommode, 1- und 2-
Kleiderich., Eichenflappstuhl,
Fiederbetten, Küchenschiff, Anrichte.
Fische u. Stühle, Küchenschiff, und
verschiedene andere Sachen billig
zu verkaufen. Marzengasse 4.

Neu modern belichtete Wöbel-

Garnitur 100 Mk.

Sofa 30 Mk.

Sofa mit Eichen-Umbau 80 Mk

Buffet 180 Mk.

Stühle 6, Tisch 25,

Engl. Schlafzimmer 180 Mk.

mit Wärmor und Einlage.

Wohn-Salon 175 Mk.

Verkauf Derwartstrasse 14.

Geflügelringe

in verschiedenen Farben
empfiehlt

Bonner Gummiwarenhaus
Mathias Ollendorf
Friedenstr. 3, Bonn. Tel. 1555.

Kartoffeln.

Prima Oberländer Kartoffeln
Cfr. 3.20 Mk., 10 Pfd. 35 Pfg.
Wiederverkäufer billiger.

Josef Kaufen, Poststrasse 66.
Wasserbüchse Dede 3 1/2 x 3 1/2,
und Sofa billig zu ver-
kaufen.
Annagraden 39.

Getragene

**Herrenkleider,
Militärsachen**
kauft zu höchsten Preisen
W. Heymann
Rheinstraße 32.

Gebrandhte Möbel

suche zu kaufen. Offerten von
Altständen werden. Angebote
unter K. M. 24. in der Exped.
niederzuliegen.

Pianino

gebraucht, vorzüglich erhalten,
schwarz, Mk. 320.-.

Salon-Pianino

feinstes modernes Gebälde mit
3 Pedalen, Mk. 460.-.

Konzert-Pianino

Eiche reich geschmückt, Mk. 680.-
empfiehlt

F. E. Müller
Besseltstraße 4.
Spezialgeschäft für Pianos.

Etraufedern und Boas

werden wie neu gereinigt,
geädert und getrocknet.
Wwe. J. Korten,
14 Benzengasse 14.

Möbel-Verkauf:

Beiten, Schränke, Tische, Stühle,
Schreibtische, Bücherregal und
sonstige Möbel aller Art spott-
billig zu verkaufen bei

Hilgert.
Königsstrasse 51.

Langenbrahmer

Anthrazit-Nusskohlen

in bekannter Güte und Qualität, sowie sämtliche
Sorten Kohlen,

prima Brechkoks

Feueranzünder, Holz, Rohkochen, frei Keller
mit Wiegechein empfiehlt

Gerh. Scherr

Zuh. Jean Scherr
Bonnerstrasse 53 Fernspr. 856.

6 Stück Bist-Bilder von 2 Mt. an.

Photographie Fritz Felten

Mozartstrasse 45 Bonn Mozartstrasse 45.
Sonn- und Feiertags den ganzen Tag
geöffnet.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Putzextract

HOLBUTKO



PUTTER & MARGARINE-SYNDICAT

Eier Eier

z. den billigsten Tagespreisen
Bonn, Brüdergasse 48.
Godesberg, Burgstrasse 2.

Flaschenbier.

Feinstes Oberbasseler Alt-
bier in garantiert 1/2 Liter-
Flaschen liefert Josef Breuer,
Biergeschäft Bonn, Endenicher-
strasse Nr. 37.

Prima alten

Safer

ohne Beimischung von neuem
Safer oder Gerste.

Josef. Duing
Bonn-Endenich.

Einmachtopfe

Krüge und Gläser
empfiehlt

P. Piel, Brüderstrasse 39,
an der Benzengasse,
Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Haarlemmer

Blumenwiebel

in großer Auswahl empfehlen
Klein & Co.
Römerplatz 3.

Danerobst

Tafel- und Kochobst
liefert in vielen Sorten, Bonn
franco Haus die

Burg Dottendorj

in Bonn.

Großer Posten

Teppiche

enorm billig.
Königsplatzstrasse 6.
Dienstmädchen
für Hausarbeit gesucht. Keine
Wäsche.

Kaufe

und zahle
hohe Preise für getragene Herren-
u. Damenmäden, Schuhe, Böden,
Bettzeug, Möbel, Silberarbeiten,
Braut-Doerls, Kunstst., 37.
Karte gen. Auf Wunsch a. ausm.

3 Morgen

Wiese

zum Abmähen zu vergeben. Gras
zu Futterzwecken geeignet.
Off. erbitten unter B. F. V.
100. an die Exped.

Ortl. Arbeit: kompl. roman.
Speisezimmer 375 Mk.
Bade-Einrichtung, Cassin.

Gaslufstre.

Verkauf Derwartstrasse 14.

Delschrank

mit 4 Abteilungen zum Aus-
messen von Öl für Kolonial-
waren-Geschäft. Gestell mit 8
ovalen Fächern zum Ausmessen
von Branntwein zu jedem Preise
zu verkaufen. Offerten unter
O. G. 649. befördert die Exped.

Fuhrwerk

zum Schuttfahren gesucht.
Abbruch Bonnagasse 3.
N. Patt.

Kaufe

gebrauchte Wöbel
(distret), bessere, sowie einige
(Althändler ausgelassen). Off.
u. F. 363. sowie unter Anabe
der zu verlaufenden Gegenstände
bevorzugt die Expedition.

Füllösen z. verkaufen

Römerstrasse 5, Parterre.

Kräftiges Mädchen

vom Lande für alle Hausarbeit
gekauft.
Kaiserplatz 6.

Eiform- Brikets

empfiehlt als Ersatz für Anthr-
zithkohlen. Subvenweise mit
Wiegechein zu Mk. 1 per Ctr.
frei Keller.

A. H. Stein

Endenicherstrasse 27-33.
125 Fernsprecher 123.

)-(Berlin, 28. September,

Von Nah und Fern.

4. Düsseldorf, 29. Sept. Die Kriminalpolizei hat die 21jährige unterbreitete Anna Voelke fest verhaftet, die ihr Kind in den Rhein geworfen und ertränkt hat.

5. Bochum, 27. Sept. Auf der Jüdischen bei Herne wurde am Montag der Bergmann Johann Waffersfeld aus Solterhausen infolge Weilerbrands verhaftet. Waffersfeld seiner Kameraden arbeiten unter Führung des Grubenverwalters Schmitt ununterbrochen mit großer Brauerei an der Befreiung des Verschütteten, der gestern noch

Schuhmachergeselle gesucht. Kölnstraße 66. ³	Mann nach Bureauaufschl. Off. unter J. 5. an die Exped. ³
Jung. Bäckergehilfe gej. Kettjenich, Bergstraße 79. ²	Ein in Bügeln erfahrenes Mädchen sucht Stelle, Sandhaule 2. ¹



Der Vorstand.

inger Jagdhorn
Rübe) sehr gut veranlagt a

Transportabl. Porzellanöfen
(Majolica) sowie
Regulierfüßöfen

Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft Bonn

A.-G.

Münsterplatz 1a und b.

Vollgezeichnetes Aktienkapital 65,700,000 Mk., Reserven 12 Millionen Mk.

Im letzten Jahrzehnt (1895—1905) verteilte Dividenden:
7, 7 1/2, 7 1/2, 8, 8, 7, 7, 7, 7 1/2, Prozent.**Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Scheck-Verkehr franko Provision.**Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen des In- u. Auslandes,
Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.An- und Verkauf von Kuxen, Bohranteilen und Obligationen
der Kohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie von Aktien ohne
Börsennotiz.**Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung.**

Ausschreibung von Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Stahlkammern

mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3 Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 3.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,
wie:An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung
von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Annahme von Bar-Einlagenwelche je nach Vereinbarung u. Kündigung zu den günstigsten
Sätzen vom Tage der Einzahlung an verzinst werden.

A. Schnaaffhausen'scher Bankverein

Filiale Bonn, Am Hof 32.

Aktienkapital 125 Mill. Mk. Reservefonds 25 Mill. Mk.

Konto-Korrent und Scheck-Verkehr

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen

Kauf, Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren

Vertretung an den Kuxen-Börsen von Düsseldorf und Essen

Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer unter Selbstverschluss
der Mieter

Kreditbriefe, kostenfreie Kupons-Einlösung

Versicherung gegen Kursverlust durch Auslösung

Beratung in allen Vermögens-Angelegenheiten.

Bergisch Märkische Bank BONN.

Kapital: 75 Millionen Mk. Reserven: Ca. 25 Millionen Mk.

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz,
Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen i. W., Köln,
Paderborn, Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier.

Depositenkasse: Goch, Hilden, Rheydt, Schwelm, Warburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen.

Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlostten Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wert-
gegenständen.

Vermietung von Schrankfächern (Safes).

Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.

Ausstellung von Accrediteden und Circular-Kreditbriefen auf
alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen

Vaillants patent Gas-Badeöfen

Kataloge kostenlos u. portofrei

Beethovenhalle. Konzert

Mittwoch den 10. Oktober, abends 6 1/2 Uhr,

von
Willy Burmesterunter gefälliger Mitwirkung des Herrn Willy
Klassen aus Wien.

Programm:

1. Bach-Burmester, Suite in E-moll für Viol. und P.
2. Raff, Violin-Konzert D-moll
3. Bach-Tausig, Toccata und Fuge für Klavier. " "
4. a) Schumann, Von fremden Ländern und Wiegenlied, arrangiert von Burmester.
- b) Bach J. S., Gavotte, von Burmester.
- c) Beethoven, Menuett, von Burmester.
- d) Dittersdorf, Deutscher Tanz, von Burmester.
5. Klavierstücke von Reger, Klaven und Sibelius.
6. Paganini-Burmester, Thema und Variationen für Violine allein.

Konzertflügel: Bechstein.

Karten für den Saal Mk. 2, für die Gallerie Mk. 1
(alles numeriert) in der Musikalienhandlung W. Sulz-
bach und an der Abendkasse.

Deutscher Flotten-Verein

Ortsgruppe Hennef.

Kinematographische Vorführungen

am Mittwoch den 10. Oktober ds. Jrs.
im Saale des Herrn Jos. Wingen in Hennef.Lebende Bilder aus der Handels- und Kriegs-
marine, u. a. an Bord des Schulschiffes „Groß-
herzogin Elisabeth“ (Handelsmarine); an Bord S.M.
Seefahrtsschiff „Storch“ (Kriegsmarine);
modernes Torpedoboot, Abfeuern eines Torpedos;
Übungen der Rettungsstation Warnemünde, Stapel-
lauf S. M. Minenschiff „Echleichen“, Nordlandreise
S. M. des Kaisers 1906, „Eisener im Sturm“
u. s. w. u. s. w.

Nachmittags 3 Uhr:

Schüler-Vorstellung.

Eintrittspreis 10 Pfg.

Abends 7 1/2 Uhr für Erwachsene:

I. Platz Mk. 1.—, II. Platz Mk. 0,50.

Die Bilder werden durch passende Musikstücke begleitet.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
der Vorstand.

Drei-Kaiser-Saal.

Theater Millowitsch.

Heute Sonntag den 30. September

Der letzte Tag!

Nachmittags 4 Uhr auf vielseitiges Verlangen

Bis früh um Fünfe.

Abends 8 Uhr! Abends 8 Uhr!

Als Abschieds-Vorstellung

zum letzten Male:

**Bis
Früh
um Fünfe**Vorverkauf bis 2 Uhr mittags an den bekann-
ten Stellen.

Tageskasse von 3 Uhr an geöffnet.

Kirmes in Godesberg.

Hôtel-Restaurant zur Tonhalle.

Sonntag den 30. September und Montag den 1. Oktober,
von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

Entree frei.

Montag, morgens punkt 11 Uhr:

Großes früh-Konzert

des Männer-Gesangsvereins Cäcilia
unter freundl. Mitwirkung bläser Solisten und Chöre.

Entree frei.

Es laden freundlichst ein Gebrüder Berthoven.

Arndtruhe.

Zu jeder Jahreszeit herrlicher, beliebter
Ausgangsort in Godesberg-Friedrichs-
Hof, Kaffee-, Wein- u. Bier-Restaurant, Pension.

Sehr gute Verpflegung. — Mäßige Preise.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Fahrtgelegenheit mit der Dampfbahn Bonn-Müden bis Station
Dachhaus, von da in wenigen Minuten zu erreichen.
Besitzer: Jos. Loevenich, Bernstr. 151.

Bonn-Endenich.

Donnerstag den 11. Oktober

Simchas - Chora - Ball

im Lokale des Herrn

Jos. Faßbender in Bonn-Endenich.

Rheinuferbahn.

Betrieb nebst Heizung elektrisch.

Bonn - Wesseling - Köln.

Abfahrt von Bonn (Staatsbahnhof): Jede volle Stunde ein Schnellzug,
20 Minuten nach Voll ein Personenzug.Abfahrt von Köln (Frankgasse): Jede volle Stunde ein Schnellzug,
30 Minuten nach Voll ein Personenzug.Fahrpreis: Bonn-Köln II. Klasse 1,30 Mk.,
III. „ 0,85 „ } einschließlich Fahrkartensteuer.

Fahrplan in allen Fahrplanbüchern.

Vom 1. Oktober ab fährt täglich auch noch um 11 Uhr abends
von Bonn und Köln ein Schnellzug. Der Personenzug 9,30 Uhr ab
Köln wird täglich bis Bonn durchgeführt.

Elektrische Verbindung bis 11 Uhr 3 Minuten.



Stadthalle

in der Gronau.

Sonntag den 30. September:

Zwei große Militär-Konzerte

von 4—7 1/2 Uhr

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Husaren-Regiments
König Wilhelm I.,

von 7 1/2—11 Uhr

ausgeführt von der Kapelle des 9. Rheinischen Infanterie-
Regiments Nr. 160.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Elektrische Verbindung bis 11 Uhr 3 Min.

Sonderfahrten nach Bedarf.

Konservatorium der Musik

Bonn, Dechenstrasse 3,

Leitung: A. Ziskoven.

Anmeldungen werden entgegengenommen von 12—1 Uhr ausser
Montag und Donnerstag.Der Unterricht wird erteilt von den ersten Anfängen bis zur
künstlerischen Vollendung.

Eintritt jederzeit.

Mit Beginn des neuen Semesters finden allwöchentlich an einem
noch näher zu bestimmenden Tage

Orchesterübungen

mit späteren Aufführungen statt, an welchen sich ausser den Schülern
auch Musikfreunde (Damen u. Herren) als Hospitanten be-
teiligen können, welchen somit Gelegenheit geboten wird, einer wirk-
lich künstlerischen Pflege der klassischen sowie modernen Literatur
obzuliegen.

Die Herren Studierenden erhalten besondere Vergünstigungen.

Der Chorgesang (Damenchor)

beginnt mit dem 15. Oktober.

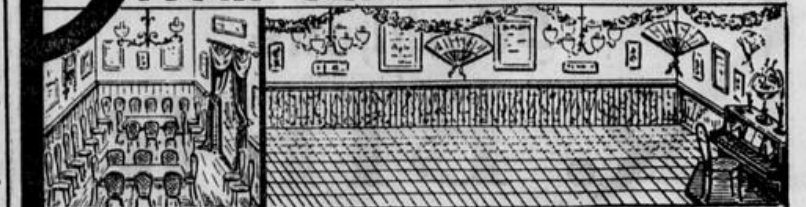
Anmeldungen und Auskunft in der Sprechstunde 12—1 Uhr ausser
Montag und Donnerstag.

Die Gesangsschule für Kinder

beginnt am 1. Oktober.

Prospekte durch die Schriftleitung und in der Musikalienhandlung
Sulzbach, Fürstenstrasse.

Paul Schäfer's Privat-Tanz-Lehr-Institut



Rosenthal 27.

Eigener grosser Saal im Hause.

Den geehrten Familien, meinem werten Kundenkreis, sowie weiteren
Interessenten zur gefl. Mitteilung, dass meine

Winter-Tanz-Kurse

am 3. Oktober or. beginnen, und zwar:

Abendkurse	Nachmittagskurse	Sonntagskurse
ab 9—11 Uhr wochen- tags,	ab 3—6 Uhr, günstig für Auswärtige.	ab 3—7 Uhr.

Einzel-Unterricht zu jeder Tages- oder Abendzeit.

Massige Preise. — Anerkannt leichtfassliche Methode.

Kaufmännischer Unterricht.

Jahres-Frequenz
1905/06: 314 Personen.

Tages-Frequenz:
64 Personen.

Einzel-
(Privat)-Unterricht.
Cursus-Unterricht.

Eintritt täglich.

Cursus-Verzeichnis

für das Winter-Halbjahr 1906/07

der
Rolshoven'schen Handelsschule

Hohenzollernstrasse 4 **BONN** Fernsprecher 1216.

Haupt-Prospekt und Probestunden auf Wunsch und kostenfrei.

W. Rolshoven, Bonn
Handelslehrer und Bücherrevisor.

Abt. 1. Handelslehre:
Nur in Theorie und Praxis erprobte
Lehrkräfte unter persönlicher Leitung
des Vorstehers.
5 Lehr- u. Hörsäle und Übungs-kontor.

Abt. 2. Bücher-Revision
und sachverständige Gutachten:
Bücher-Revisionskontor.
Einrichtung von Geschäftsbüchern
für alle Branchen.

Abt. 3. für Schreibmaschinen-
Arbeiten aller Art:
Vervielfältigen, Abschriften etc.
Öffentliches Schreibbüro.
Diktatschreiber stets zur Verfügung.

Der Unterricht wird, je nach Wunsch, **einzel** oder in **Cursen** erteilt. Für **ältere** Unterrichtnehmer stehen **separate Lehrzimmer** zur Verfügung. Bei dem Zusammenstellen der Cursen wird eifrigst Sorge getragen, dass die Teilnehmer in einen passenden Kreis von Mitlernenden kommen. Alle Interessenten belieben schriftlich oder mündlich nähere Auskunft einzuholen. Unterrichtszeit: vorm. 8—1 Uhr, nachm. 2—10 Uhr. Sprechstunden: vorm. 10—12 Uhr, nachm. 3—5 Uhr. **Garantie** für die Ertolge meines Unterrichts leiste ich in der Weise, dass es jedem Unterrichtnehmer freigestellt ist, im Falle mein Unterricht keine Convenienz bietet, in den ersten 8—14 Unterrichtstagen honorarfrei wieder auszutreten.

Stellenvermittlung kostenfrei. Damen und Herren mit guten Abgangszeugnissen erhielten bisher stets, ihren Kenntnissen entsprechende Stellung. **Absolventen** der Cursen können zwecks Vervollkommenung bis zur Erlangung eines Engagements den **Übungsverkehr honorarfrei** weiter besuchen.

Vollständige kaufmännische Ausbildung.

Cursus A. bis C.! Ziel derselben ist, junge Leute — **Damen und Herren** — so auszubilden, dass sie befähigt sind, in der kaufmännischen Praxis **angesehene und gutbezahlte** Stellen zu bekleiden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber eine gute elementare (Volks-)Schulbildung. Die Befähigung, diesen Beruf zu ergreifen, erweist sich in den ersten 8 Unterrichtstagen, welche honorarfrei sind und zu nichts verpflichten. Die Ausbildung ist eine **komplette** und in folgende Cursen gegliedert:

A. $\frac{1}{3}$ Jahr-Cursus.

Umfassend: einfache, doppelte, amerikanische Buchführung, Schönschreiben, gesamtes kaufmännisches Rechnen, Conto-current, Handels- und Wechsellehre, Correspondenz, Stenographie, Contor-Praxis, Benutzung der Schreibmaschinen.

Beginn 4. Quartal 1906:

Für Damen:	Für Herren:
Montag, 8. Oktober,	Dienstag, 9. Oktober,
vormittags 9 Uhr.	vormittags 9 Uhr.

Beginn 1. Quartal 1907.

Montag, 7. Jan., vorm. 9 Uhr. | Montag, 7. Jan., nachm. 2 Uhr.
Honorar: Mk. 120.— pro Teilnehmer, zahlbar in 3 Monatsraten à Mk. 40.— **nicht** im Voraus.

B. $\frac{1}{2}$ Jahr-Cursus.

Umfasst dieselben Fächer wie Cursus A.

Beginn: für Damen u. Herren Donnerstag, 11. Oktober a. c.
Honorar: Mk. 30.— pro Monat.

C. Jahres-Cursus.

Ebenfalls die Fächer wie unter A umfassend.

Beginn: 11. Oktober a. c.
Honorar: Mk. 360.— pro Jahr.

Welchen Cursus man wählt, richtet sich nach der bisherigen Schulbildung. Bei mittlerer Allgemein-Bildung wähle man Cursus A oder B, während Cursus C für junge Leute von ca. 15 Jahren vorgesehen ist.

An der Schule befindet sich ein Übungs-(Muster)-Kontor. Auf demselben werden theoretisch ausgebildete Damen und Herren nach Kursusschluss zwecks Übung weiter beschäftigt. Das Übungs-Kontor (Übungsverkehr) kauft. Lehranstalten, Leipziger Verband) steht in regem Verkehr mit den Contoren der angesehensten Privat-Handels-schulen Deutschlands. Bezweckt wird durch diesen Übungsverkehr, den theoretisch ausgebildeten Personen die kaufmännische Praxis möglichst naturgetreu vor Augen zu führen. Näheres auf gef. Anfrage.

D. Vorbereitung für das Bankfach.

Nur für junge Leute mit entsprechender („höherer“) Schulbildung Aufnahmeprüfung: 9. Oktober a. c.

Umfasst alle Fächer des Bankwesens, sowie englische und französische Handels-correspondenz. Lehrplan kostenfrei.

Beginn: 10. Oktober a. c.

Dauer: 6 Monate.

Honorar: Mk. 40.— pro Monat.

E. Cursus für die Herren Juristen.

(Schon seit Jahren bekannt und stets gut besucht.)

Umfasst: Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Conto-current- und Effektenlehre unter spezieller Berücksichtigung der bezügl. Gesetzgebung.

Beginn: 16. November a. c.

Dauer: Bis Ende März, bei wöchentlich 3mal. Besuch.

Honorar: Mk. 90.— pro Teilnehmer.

F. Cursus für die Herren Apotheker und Pharmaceuten.

Buchführungsmethode nach eigener, für den Apothekenbetrieb besonders ausgearbeiteten und in der Praxis wiederholt erprobten Methode.

Beginn: 12. November a. c.

Dauer: ca. 25 Stunden, wöchentlich 2mal.

Honorar: Mk. 25.— pro Teilnehmer.

G. Abend-Cursus in den Grundzügen des kaufmännischen Wissens,

stattfindend: jeden Dienstag und Freitag, abends 9—10 Uhr, umfassend: einfache und doppelte Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, kaufmännisches Rechnen und Correspondenz etc.

Beginn: 5. Oktober a. c.

Dauer: 6 Monate.

Honorar: Mk. 6.— pro Monat.

H.

Derselbe Cursus ist auch für Damen eingerichtet, stattfindend: Dienstags und Freitags, abends 8—9 Uhr.

Beginn, Dauer und Honorar wie bei G.
(Cursus G und H eignen sich nur für kaufm. tätige Damen und Herren, welche ihr Wissen vervollkommen wollen).

I. Cursus für die Herren Handwerker und Gewerbetreibenden.

Derselbe umfasst: Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Rechnen etc.

stattfindend: Montags und Donnerstags, abends 9—10 Uhr.

Beginn: 8. Oktober und 7. Januar 1907.

Dauer: 3 Monate.

Honorar: Mk. 10.— pro Monat.

Dieser Cursus ist zugleich vorbereitender Unterricht für die **Meister-Prüfung**.

K. Spezial-Curse für folgende Branchen:

Baugewerbe.
Hotelbetrieb.
Restaurationsbetrieb.

Näheres auf gef. Anfrage.

L. Sprach-Curse.

I. Deutsch.

a. Rechtschreiben.
b. Grammatik.
c. Stil-Übungen (kaufm. Literatur).
Eintritt und Beginn: täglich.

II. Fremdsprachliche Course.

Sämtliche Sprachcourse, namentlich für Handels-correspondenz, sind zweimal eingerichtet und zwar für Personen mit grammatikalischen Vorkenntnissen und für solche ohne Vorbildung.

Tages-Curse.

Englisch: } Besuch täglich vormittags. Zusammenstel-
Französisch: } lung nach den näheren Verhältnissen.

Abend-Curse.

a) für junge Leute mit Vorbildung:
Englisch: Montags und Donnerstags 9—10 Uhr.
Dauer: 6 Monate.

Honorar: Mk. 8.— pro Monat.

Französisch: Dienstags und Freitags 9—10 Uhr.
Dauer: 6 Monate.

Honorar: Mk. 8.— pro Monat.

b) für junge Leute ohne Vorbildung:
Englisch: Montags, Mittwochs und Freitags 8—9 Uhr.
Dauer: 6 Monate.

Honorar: Mk. 10.— pro Monat.

Französisch: Dienstags, Donnerstags und Samstags 8—9 Uhr.
Dauer: 6 Monate.

Honorar: Mk. 10.— pro Monat.

Beginn: In der 2. Woche des October.

M. Course für junge Ausländer.

Lehr- und Stundenplan auf gef. Anfrage.

N. Course für Vermögens-Verwaltung,

sich erstreckend auf Buchführung, Effecten- und Conto-current- lehre, Bank-, Hypotheken- und Finanzwesen.

Beginn: 5. November.

Dauer: 4 Monate, bei wöchentlich 3 Stunden.

Honorar: Mk. 20.— pro Monat.

O. Schönschreiben.

Einzel- und Kursus-Unterricht. Hervorragende Erfolge.

Eintritt und Beginn: täglich.

Honorar: Mk. 25.—.

P. Stenographie.

(System Stolze-Schrey.)

Eintritt und Beginn: täglich.

Honorar: Mk. 20.—.

Um auch den in Stenographie ausgebildeten Damen Gelegenheit zu geben, die erworbenen Kenntnisse weiter auszuweiten, einerseits, anderseits, um die Pflege der Stenographie auch in der hiesigen Damenwelt zu fördern, gründete sich am 8. Januar 1905 aus dem Kreise Rolshoven'scher Handelsschülerinnen der Damen-Stenographen-Verein System Stolze-Schrey Bonn, dem auch anderweitig ausgebildete Damen beitreten können. Derselbe hat für auswärtige Damen eine Correspondenz-Abteilung. Übungsstunden: Mittwochs abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Versammlungs-Lokal: Schulsaal II der Rolshoven'schen Handelsschule. — Statuten etc.: durch den Vorstand. Postadresse: „Damen-Stenographen-Verein System Stolze-Schrey, Bonn“.

Q. Ausbildung im Maschinen-Schreiben.

Beginn: täglich.

Honorar: Mk. 15.— für die erste Maschine,

Mk. 5.— für jede weitere Maschine anderen Systems.

R. Diktat-Kurse.

a) im Stenographieren

b) im Maschinenschreiben

zur Weiterbildung. Diktate für Stenographen in folgenden Lagen: 30—70, 70—100, 100—130, 130—170, 170 u. mehr Silben pro Minute.

Eintritt und Beginn: täglich.

Honorar: Mk. 0.50 pro Stunde.

S. Vorträge.

1. Handelslehre.

12 Vorträge, jeden Mittwoch mittags 12—1 Uhr.
Beginn: 2. November a. c.

2. Wechsellehre.

12 Vorträge, jeden Donnerstag, mittags 12—1 Uhr.
Beginn: 3. November a. c.

3. Volkswirtschaftslehre.

12 Vorträge, jeden Montag, mittags 12—1 Uhr.
Beginn: 7. November a. c.

4. Grundzüge der Finanzwissenschaft.

10 Vorträge, jeden Samstag, mittags 12—1 Uhr.
Beginn: 5. November a. c.
Honorar: Für jede Vortragsserie Mk. 15.—

T. Verkehrs- und Wirtschafts-Geographie.

a) Weltverkehr im Allgemeinen.
b) Geographische Verbreitung der Rohstoffe.
c) Mittel-Europa und Deutsches Reich.
Produktion und Verkehr.
Eisenbahnen und Wasserstrassen.
Aussenhandel.

Bitte aufzuheben!

Bitte aufzuheben!

annähernd 4500 Arbeiter in dieser Industrie beschäftigt gewesen. Die Geschäftslage war befriedigend, es konnte ein Preisausschlag von 2½ v. H. erzielt werden. Die von der Regierung über die Zulässigkeit der Verwendung von Schwemsteinen erlassenen Bestimmungen haben sich bewährt, nur wünschen die beteiligten Kreise, daß sie einheitlich angewandt werden.

• Ein Veteran von 1806 und 1870, Mehrgemeister Raphael Schmitz hier, ist im Alter von 62 Jahren gestorben. Er war während des Feldzugs 1870 Unteroffizier im 28. Infanterie-Regiment. Wegen seines lauten Charakters und seiner Meisterschaft war er unter den Soldaten und Kriegskameraden allgemein beliebt.

• Die Volkshochschulkurse werden in nächster Zeit wieder ihren Anfang nehmen. Wie eine Anfrischung im Insektentierchen, sind für diesen Winter Vorlesungen über sechs verschiedene Stoffe in Aussicht genommen. Dagegen unserer Universität haben sich freudigst hierzu bereit erklärt. Es soll gelesen werden über die französische Revolution, die Elektrizität als Kraft- und Lichtquelle, aus dem Gebiete der Seelenkunde über Taten und Ziele der griechischen Kunst, über die Frage „Was sollen wir lesen?“ und über Kapitel der Psychologie.

• (Anzeige.) Dem Lehrer a. D. E. Effer zu Euskirchen, früher in Großbüllesheim im Kreise Rheinbach, ist von Sr. Majestät der Kaiser der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

• Das Koblenzer Tor wird neuerdings Erinnerungen an das Aufstehen bei Völggen. Dort steht bekanntlich das Ausfalltor eines römischen Lagers. Man hat an, ob die Einfahrt ins Binger Loch frei ist oder nicht. Für unsere „Eisenbahn“ hat man an Koblenzer Tor eine ähnliche Einrichtung getroffen. An der Einfahrt zur Franzosenstraße sind Signaleisen ähnlich denen der Eisenbahn angebracht und ein Leuchtsystem, der ständig auf Fuhrwerke, Automobile und die von den beiden Richtungen (Stadtseite und Markt) kommenden elektrischen Straßenbahnwagen aufpassen muß, gibt jeweils das Zeichen, ob die Einfahrt in das Tor möglich ist. Auf diese Weise werden Zusammenstöße vermieden.

• Die Wiedenheimerstraße wird augenblicklich in ihrem obersten gepflasterten Teile (Wieder, Clemens-Auguststraße) verschönert. Die Bordsteine des rechtsseitigen Fußgängerstreifens werden sämtlich entfernt, die Zementplatten des Fußgängerstreifens in eine glatte Lage gebracht und die Bordsteine unter Zufußnahme von Steinernen mittels Hammer und Meißel für die neue Lage zurechtgeschlagen. Die Neupflasterung dieses Straßenstreifens ist bereits vor einiger Zeit erfolgt.

• In reichem Schmuck prangte gestern die Sternstraße zum 90. Geburtstag des Hofuhrmachers Meyer.

• Pfaffenstand. Der Verein der Bierverleger für Bonn und Umgegend beschäftigt, demnach außer einer Preisverleihung für das Pfaffenbier auch ein Pfaffenpferd in Höhe von 10 Pf. für die Flasche einzuführen.

• Ein Logischwindler treibt seit einiger Zeit hier, selbst sein Unwesen. Er mietet sich ein möbliertes Zimmer und giebt dabei an, er sei Bankbeamter oder Bankleiter usw. In einigen Tagen werde er seine Stellung antreten; sein Gepäck treffe als Eilgut hier ein. Wenn der Windler ein bis zwei Tage die Wohnung benutzt hat, verduftet er und nimmt mit, was ihm eben zur Hand liegt. Der Wohner ist ungefähr 28 bis 29 Jahre alt und hat ein schmales, blaues Gesicht und einen schwarzen Schnurrbart. Bekleidet ist er mit einem graugrünen Leberrock, grauen karierten Hosenanzug, weißgeblümter Weste, gelben Schuhen und einem schwarzen Filzhut.

• In den Ruhestand tritt morgen der frühere Polizeifeldwebel v. d. L. dem, wie bereits erwähnt, bei seinem Abgang der Titel Wachmeister verliehen worden ist. Er diente 12 Jahre in der hannoverschen und preussischen Armee und trat im April 1875 in hiesige Dienste. Als Militärkämpfer von 1866 trug er die hannoversche Langensala-Medaille, für seine Teilnahme am Feldzuge 1870/71 erhielt er die Kriegsgoldmedaille. Als Beamter wurde er durch Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens geehrt. Nach dem Tode des alten Polizeifeldweben Wirth wurde er im inneren Bureaubienste und seit dem Uebergang der Marktgeldvergebung auf die Stadt als Geldbehalter beschäftigt. Er genoss bei seinen Vorgesetzten und Kollegen sowie in der Bürgerstadt allgemeine Achtung. Wir wünschen dem verdienten Beamten einen ruhigen Lebensabend.

• Ein Wechsel über 30 Mark sollte der Zimmermann Michel S. aus Siegburg-Müldorf gefällig haben. Da noch eine Anlage wegen Wechselräuberei gegen den Beschuldigten schwebt, wurde die Verhandlung für beide Sachen gestern von der Strafkammer auf den 20. Oktober vertagt.

• Ein Sparamer Dieb. Vor annähernd zwei Jahren hatte ein Aderergeselle aus Wicken bei Worsbach eine dortigen Aderergeselle nach und nach 12 Mark gestohlen und zwar indem er durch das Fenster in deren Wohnung eingestiegen war. Das Geld hatte der Dieb nicht etwa verbuddelt, sondern in einer Sparbüchse untergebracht. Als der Diebstahl bekannt wurde, gab er das Geld zurück. Einer anderen Adererin hatte er in ähnlicher Weise 50 Mark gestohlen und ebenfalls seiner Sparbüchse anvertraut. Er war vor der Strafkammer geständig und wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Dabei wurde ihm in Aussicht gestellt, daß die Strafe bei fortwährender guter Führung nach einigen Jahren vielleicht erlassen werde.

• Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt die Strafkammer am Samstag gegen den Konkursanten Gustav S. aus Köln, der eine Zeit lang in Hönne beschäftigt war, wegen Sittlichkeitsverbrechens und fälschlicher Forderung. Durch die Verhandlung wurden nur die tatsächlichen Verhältnisse in sieben Fällen festgestellt. Als Urteil lautete auf 18 Monate Gefängnis. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde ein Kanalarbeiter von hier zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

• (Schwemstein-Syndikat.) In Neuwied tagte eine Versammlung von Schwemstein-Industriellen, welche die Gründung eines Syndikats für den Verkauf von Schwemsteinen beschloß. Das Syndikat wird den zweitgrößten Teil der Schwemsteinproduktion des Rheinlandes bedecken zu verschiedenen haben. Zu ihm gehören 78 Fabrikannten mit einer jährlichen Herstellung von etwa 250 Millionen Schwemsteinen. Die Gesellschaft wird die Bezeichnung „Rheinischer Schwemstein-Syndikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ führen.

• (Die Kohlenkunde im Kreis Rheine.) Aus Dortmund, 28. September, wird uns geschrieben: Auch am Niederrhein hat die Bohlertigkeit schon vor längerer Zeit den Rippelzug überschritten und nach Norden bis in die Nähe der Orte Sammelstein und Völggen ausgebreitet. Gleich wie auf dem gegenüber liegenden Rheine, so hat man auch hier neben mächtigen Steinkohlenflößen ein Salzlagertage getroffen und zwar die ersten in einer Tiefe von 800 bis 900 Metern. Nach der Struktur und der chemischen Zusammensetzung hat man es hier mit denselben Kohlenflößen zu tun, welche auf der linken Rheinseite gefunden worden sind. Die geologischen Verhältnisse auf der rechten Seite entsprechen durchaus denen auf der anderen Seite. Die Kohlenflöße im nordwestlichen Teil von Westfalen streichen hiernach in südwestlicher Richtung weiter unter dem Rhein her nach der niederländischen Provinz Limburg zu, in welcher sie bekanntlich auch bereits an mehreren Stellen angebohrt worden sind. Die Kohlenfelder im Kreise

Rheine haben im Hinblick auf die Nähe des Rheins und der Lippe eine ganz besonders günstige Lage und werden demnach, wenn erst die Kanalisation des Lippeflusses ausgeführt sein wird, zu den wertvollsten des ganzen niederrheinischen Steinkohlenbeckens gehören. Vor diesem Zeitpunkt dürfen sie aber auch kaum in Ausbente genommen werden, zumal, wie schon erwähnt, das Steinkohlengebirge hier sehr tief unter der Erdoberfläche liegt und man beim Abteufen von Schächten im Tagebau auf mächtige Kalksteinschichten stoßen wird. Die Bergwerksanlagen werden sich daher aller Voraussicht nach sehr kostspielig gestalten und bis zu ihrer Fertigstellung viel Zeit in Anspruch nehmen.

Lezte Post.

• Berlin, 29. Sept. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, wird in der braunschweigischen Angelegenheit zunächst abgewartet sein, welches Ergebnis die Besprechung des Regimentsrates mit dem kaiserlichen Botschafter in Somburg v. d. S. zeitigen wird. Sobald es sicher, daß in der Auffassung der braunschweigischen Frage zwischen dem Kaiser, dem Reichsfürst und dem Bundesrat die volle Übereinstimmung herrscht. Einem sehr guten Eindruck hat die Entschiedenheit erwacht, mit welcher die Braunschweiger die Treue zu Kaiser und Reich über den Wunsch nach der Vermeidung eines neuen Provisoriums gestellt haben. Die Aussichten des Herzogs von Cumberland, beziehungsweise seiner Söhne kann man gegenwärtig als sehr geringe bezeichnen. Wenn der Herzog Ernst August, oder ein Sohn von ihm den braunschweigischen Thron bestiege, so wäre mit Bestimmtheit vorauszuversetzen, daß alsbald die hervorragenden Welfen in die einflussreichsten Kreise des Reiches gelangten.

• Straßburg, 29. Sept. Nach einer Meldung der hiesigen Kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung nach gestern Nachmittag von 4 Uhr 37 Minuten an ein einseitiges ziemlich heftiges Erdbeben statt, das wahrscheinlich auf Korea war.

• Elberfeld, 29. Sept. Durch Großfeuer wurde in der vergangenen Nacht die Mechanische Weberei von Karl G. Wolff u. Co. und die 1811 gegründete Fabrik in Konfektion und Wollstoffen von C. D. Wolff zerstört. Ein Doppelbau ist aus der Grundmauern eingestürzt. Der Schaden beträgt über eine halbe Million. Sechs Versicherungsgesellschaften haben ihn zu tragen.

• Mailand, 29. Sept. Zwei Artillerieaufkants sind gestern Abend im Luftballon aufgestiegen, um die Alpen zu überfliegen. Bisher sind alle Versuche hierzu gescheitert.

• London, 29. Sept. Die Flottenmanöver mußten starken Nebels wegen abgebrochen werden.

• Washington, 29. Sept. Der amerikanische Gesandte in Caracas telegraphiert, Präsident Castro sei sehr krank; seine Freunde befürchten, daß er sich nicht wieder erholen werde.

• Shanghai, 29. Sept. In der Provinz Anhwei ist an vielen Orten Hungersnot ausgebrochen, da die Reisfelder sehr schlecht ausgefallen sind. Der Gouverneur hat beauftragt, 100,000 Taels zur Verteilung von Reis verwenden zu dürfen.

• London, 29. Sept. In seiner Rede in Haddington führte Kriegsminister Balfour ferner aus: Das Volk frage sich auch, wie die liberale Regierung die Reorganisation der Armee in Angriff nehmen könne, ohne das Volk mit militärischem Geiste zu erfüllen. Eine Vorgehensweise des Militarismus sei auch die, daß durch die nähere Verbindung mit der Armee und die Kriegsvorbereitungen das Volk zur Befonnenheit und Pflichttreue erzogen werde. Unter einem Volk in Waffen verstehe er ein Volk, welches wisse, was ein Krieg bedeutet. Die Armee sei jetzt weit besser, als vor dem südafrikanischen Kriege und unvergleichlich besser als in den frühen Tagen des Krimkrieges. Aber die Aufgabe sei erst angeschnitten, und wenn es ihm vergönnt sein würde, sechs Jahre an ihr zu arbeiten, würde er noch nicht in ihr Händeln bringen; das erfordert eine Generation. Deutschland habe fast ein halbes Jahrhundert gebraucht, um seine Armee zu reorganisieren. Als es ihm jüngst durch die Güte des Kaisers gestattet gewesen sei, Einzelheiten der deutschen Heeresverwaltung kennen zu lernen, welche in der Lage sei, eine ungeheure viel größere Armee aufzustellen, als England vermöge, und zwar für wenig mehr Geld, als dieses ausbebe, da habe er den deutschen Kriegsminister gefragt: Wie bekommen Sie so viel für so wenig Geld? Die Antwort sei gewesen: Indem wir sorgfältig erwägen, was wir für jeden Pfennig bekommen, den wir ausgeben. — Dies sei ein Grundsatz, den er, Balfour, einführen möchte. Er tue sein Bestes in diesem Sinne. So habe er 51,000 Pfund Sterling an Fleischkontrakt erhalten und die Entscheidung getroffen, die Garnison von St. Helena zurückzuführen.

Taffel, Gouverneur von Ruba.

• Sabanna, 29. Sept. Kriegsfeldwebel Taffel hat sich gestern zum Gouverneur von Ruba proklamieren lassen. Er wird den Posten bis nach den Wahlen behalten. Präsident Palma wird sich auf seinen Landsitz begeben.

• Sabanna, 29. Sept. Das Vorgehen des Taffel ist darauf zurückzuführen, daß es mißlungen ist, den kubanischen Kongress zusammenzutreten und einen neuen Präsidenten wählen zu lassen. Palma und seine Anhänger weigern sich, weiter im Amt zu bleiben. Als der Kongress gestern eröffnet werden sollte, waren nur vier Mitglieder anwesend, die sich entfernten, ohne daß die Sitzung eröffnet worden war.

Ein Aufstand in Natal?

• London, 29. Sept. Daily Telegraph meldet aus Pietermaritzburg, daß man einen neuen Aufstand der Zulus in Natal befürchtet. Die Zulus in Nord-Zululand sind mit gewissen Verfügungen der englischen Behörden bezüglich der lokalen Verwaltung unzufrieden und drohen, die Unzufriedenheit durch einen gewaltsamen Aufstand zum Ausdruck zu bringen. In der Umgebung von Robburg soll die Gärung unter den Eingeborenen besonders gefährlich sein.

Sozialdemokratische Parteiliste.

• Mannheim, 29. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag ist heute Nachmittag gegen 4 Uhr geschlossen worden. Heute morgen waren noch Erklärungen zu Gunsten der russischen Revolutionäre, der neuen Strafprozeßordnung und zur Förderung der Jugendorganisation angenommen worden. Der nächste Parteitag findet in Essen statt. Der Vorstand wurde wiedergewählt.

Arbeiterbewegung.

• Kassel, 29. Sept. Der Aufstand der Bergarbeiter auf der Stadlberger Kupferhütte Aktiengesellschaft in Nie-

dermarsberg wird erbittert fortgeführt. Die Veranlassung sah sich infolge dessen veranlaßt, ostpreussische Landarbeiter zur Aufrechterhaltung des Betriebes einzustellen, da die Schmelzöfen und Pumpen unbedingt eine Bedienung erfordern.

• Gladbach, 29. Sept. Neben den Konfektionsarbeitern sind auch die Heimarbeiterinnen in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern von den Kleiderfabrikanten ebenfalls einen einheitlichen Lohnsatz mit höheren Löhnen.

• Stuttgart, 29. Sept. Die vereinigten Klavierfabrikanten, 16 Betriebe mit über 1000 Arbeitern, kündigten eine allgemeine Aussperrung der organisierten Arbeiter an, falls die im Ausstand befindlichen Arbeiter dreier Fabriken die Arbeit bis zum 2. Oktober nicht wieder aufgenommen haben.

• St. Etienne (Dep. Aude), 29. Sept. Der durch den Streik 3500 Arbeiter der dortigen Tabakpfeifenfabriken hervorgerufene allgemeine Ausstand ist beendet.

Unwetter.

• New-York, 28. Sept. Nach den am Abend vorliegenden Meldungen wiederholte sich in Mobile das schwere Unglück, das Valveston im Jahre 1900 betroffen hat. Der Orkan, der am Mittwoch begann, wüthete noch immer und hat böse Verheerungen an der Küste von Florida bis Louisiana angerichtet. Das Geschäftsviertel von Mobile gleicht einem See, aus dem die Trümmer der eingefürzten Häuser hervorragen. Am Donnerstag nachts war die Stadt in völlige Dunkelheit eingehüllt. Witterungsdienst der Stadt hat die Strafen, jeden niedersinken, der flieht. Auf den Straßen schwimmen alle möglichen Gegenstände umher. Eine Meldung schätzt die Zahl der Toten auf mindestens fünfzig. Nächste Mobile wurde Pensacola am schwersten getroffen. Der Schaden ist dort ebenfalls groß. Es verlautet, zahlreiche Personen seien in Pensacola umgekommen. Diese Meldungen konnten aber bisher nicht bestätigt werden. Die Schiffahrt ist überall schwerer gelitten. Während des Orkans sind zahlreiche Schiffe gesunken oder am Ufer zerstückt. Überall schwimmen Schiffsteile umher. Ein in New-Orleans mit der Eisenbahn eingetroffener Reisender aus der überfluteten Gegend erzählte, der Eisenbahn mußte während des Orkans häufig aufhören, weil fortwährend Bäume entwurzelt wurden und auf das Geleise fielen. Überall sieht man zerstörte Hengststätten.

• Pensacola, 29. Sept. Die Geleise der Louisville-Fluss-Eisenbahn sind in einer Strecke von etwa 30 Meilen zerstört. Man fürchtet für die Sicherheit von vier Kanonenbooten, die zur Ausbesserung auf der hiesigen Kriegswerft lagen.

Schiffungslücke.

• Hamburg, 29. Sept. Der russische Seiner Anker, auf der Reise von Rinnland nach Hamburg, ist in der Nähe von Gindstadt gestrandet. Die Ladung ist verloren. Das Schicksal der Mannschaft ist noch unbekannt.

• Hamburg, 29. Sept. Der heute nacht ausgegangene französische Dampfer Suzanne et Marie ist auf der Unterelbe mit dem einmontierten englischen Kohlendampfer Asbrook zusammengefahren. Letzterer sank, sein Erster Offizier und ein Steward ertranken. — Eine Agentendepesche teilt noch mit: Die übrige Besatzung des in den Grund gerannten englischen Schiffes ist von dem französischen Dampfer gerettet und nach Hamburg gebracht worden. Die Suzanne et Marie ist am Bug erheblich beschädigt.

• Vörlent, 29. Sept. Der Frachtdampfer Coat-coal ist untergegangen. Der Kapitän und elf Matrosen sind ertrunken; nur der 2. Offizier ist von dem norwegischen Dampfer Hornelen gerettet worden.

Unruhen in Russland.

• Odessa, 29. Sept. Die Lage wird immer schlimmer. Die Mitglieder des Verbandes russischer Patrioten greifen Juden und Studenten mit Messern und Revolvern auf der Straße an. Solche Vorgänge gehören zu den alltäglichen Erscheinungen. Sie drohen, den Oberbürgermeister hinzurichten, weil er die Juden in Schutz nimmt.

• Petersburg, 29. Sept. Die Wahlen zur Duma sollen während der Neujahrsfeier stattfinden, und zwar überall gleichzeitig. Zusammenzutreten wird die Duma am 17. März. Der Gouverneur von Finnland ist mit der Ausarbeitung einer Geschäftsordnung für die Duma und den Reichsrat beauftragt worden.

• Petersburg, 29. Sept. Eine gestern in Peterhof verhaftete Dame wurde stark eskortiert in einem Landauer in die Peter-Pauls-Festung verbracht. Ein Beamter, namens Lowrow, der in der Topographie des Stadthauptmannes aufzuziehende Kräfte des Schwarzen Hundes hatte druden lassen, wurde zu 100 Rubeln Strafe verurteilt.

• Petersburg, 29. Sept. In dem russischen Ort Zlobin sind plötzlich dreißig Personen nach Gleichvergiftung irrsinnig geworden.

• Riga, 29. Sept. Gestern Abend wurden am Alexander drei Schaffner der elektrischen Straßenbahn überfallen und von Revolutionären schwer verletzt.

• Warschau, 29. Sept. Nach hier eingetroffenen Meldungen haben in der Nacht zum Freitag in den Städten, Marktorten und Dörfern in Bessarabien durch Militärs und Zivilbehörden Hausdurchsuchungen stattgefunden. An den Juden wurden dabei durch Verordnungen der größten Greuelen verübt. Die Juden werden beschuldigt, in den Wäldern revolutionäre Versammlungen abgehalten zu haben. Nach Meldungen aus Jassy sind gestern verschiedene Leichen ermordeter Juden in der Pruth schwimmend gefunden worden.

Von Nah und Fern.

• (Schlem, 29. Sept. In der Nacht auf Samstag sind hier an sieben Stellen Diebstähle ausgeführt worden. Den Dieben fiel dabei Geld, ferner eine goldene Uhr, Ringe und eine Brosche in die Hände. Von den Spitzbuben fehlt jede Spur.

• Rostock, 27. Sept. Aus Leipzig wird berichtet, daß der Einbrecher Franz A. B. hier, der dort vor einigen Monaten den Schmiedemann Tag erschossen hat, wieder einmal den wilden Mann markiert. In dieser Rolle hat sich der gewiegte Verbrecher mehr als einmal gefaßt, und mehr als einmal ist es ihm geglückt, aus der Beobachtungshaft zu entweichen. So entlopf er seinerzeit aus dem Kaiser Wilhelm-Augusta-Hospital in Bochum und später aus dem Untersuchungsgefängnis in Düsseldorf. Köhler, der aus Bochum stammt, hat in Bochum und in den benachbarten Industriestädten, sowie im Rheinlande schwere Einbruchsdiebstähle verübt. Anfangs Oktober wird ihm wegen des oben erwähnten Diebstahls und wegen sonstiger Straftaten der Prozeß gemacht werden.

• Kassel, 29. Sept. Weil sie sechs Leere Sektflaschen entwenden hatte, mußte eine 55-jährige

rau von der hiesigen Strafkammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt werden. Sie befand sich im strafbefehlenden Mord, da sie wegen zwei kleiner Diebstähle mit 1 bezw. 6 Tagen Gefängnis bestraft war. Wieder ein Beweis für die Notwendigkeit der Reform des Strafrechts.

• München, 28. Sept. Vor den hiesigen Geschworenen begann heute der Prozeß gegen den 21-jährigen Studenten der Elektrotechnik Sergius Turischinowitsch aus Petersburg, der am 6. Mai d. J. den 21-jährigen Studenten der Ingenieurwissenschaften Martin Heinisch aus Gleiwitz in der Eiserstraße erschossen hat. Heinisch war mit der 20-jährigen Melnerin Maria Auf im Bürgerbräu-Restaurant in München verlobt, und der Russe hatte das Mädchen bis zu jenem Tage verlobt. Als er seine Anträge erneuerte, zeigte das Mädchen dem Russe den Verlobungsring und sagte, daß sie ihn nicht mehr liebte. Daraufhin leitete sich der Russe und ein Kamerad mit Sekt und Linsen vor der Wohnung des Mädchens ihm und dem sie nach Hause begleitenden Studenten auf. Ohne vorausgegangenen Wortwechsel schloß er den begünstigten Nebenbuhler mit drei Schüssen nieder. Die Anklage lautet auf Totschlag. Als Sachverständige sind verschiedene Ärzte, darunter der Universitätsprofessor Dr. Gubben sowie ein Dolmetsch geladen. Die Verhandlungen gehen sich durch die Tätigkeit des Dolmetschers sehr in die Länge. Aus dem Verhör des Angeklagten ist bis jetzt zu entnehmen, daß er sich schuldig bekant, den Heinisch erschossen zu haben. Es sei jedoch nicht seine Absicht gewesen; er habe in finstlicher Aufregung gehandelt und sei sich seiner Tat nicht bewußt gewesen.

• München, 28. Sept. Eine tolle Geschichte berichtet die Münchener Post: Vom bayerischen Regenten ist vor einiger Zeit der vom Schwurgericht Augsburg zum Tode verurteilte Lustmörder Engländer zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Nun wird in der Heimat des bekannten Märders Kneißl durch Sammeln von Unterschriften eine Eingabe an den Regenten vorbereitet, worin die Aufhebung der Begnadigung und die Hinrichtung des Engländer gefordert wird, weil unser Kneißl auch hingerichtet wurde. Un glaublich!

• München, 28. Sept. Die Polizeikunde ist hier nach jahrelangen Verhandlungen nunmehr auf zwei Uhr nachts festgesetzt worden.

• Leipzig, 28. Sept. Wie das Turnen den Körper frisch erhält, dafür liefern drei alte Herren: Privatmann Kleinmisch, Schuhmacheremeister Dörmann und der in der gesamten deutschen Turnerschaft wohlbekannte Oswald Rabe ein glänzendes Beispiel. Fast allabendlich sind diese Achtzigjährigen noch in der Turnhalle des Leipziger Turnvereins turnend anzutreffen und man wird verstehen, daß ihnen am 28. d. M., dem 80. Geburtstag des Herrn Rabe, von dem genannten Verein und unter Teilnahme weiterer Turnkreise eine schöne Feier ausgerichtet wurde.

• Nürnberg, 27. Sept. Durch die Aufnahme des billigen Ortopos hat sich die hiesige, bayerische Post auch ein ganz hübsches Geschäft mit dem Magistrat der Stadt Nürnberg verborgen. Der hiesige Postamt hat in Nürnberg und anderen Orten durch die Poststellen. Das Geschäft mit 2-Pf.-Postkarten, und da der Vorladungen jährlich etwa 70,000 Stück sind, machte das für die Post eine Einnahme von 1400 Mark jährlich aus. Jetzt mit 5-Pf.-Postkarten beträgt das Gesamtporto für den Magistrat 3500 Mark; er zieht deshalb für die Zukunft die Verteilung durch seine Amtsboten vor, deren Zahl von 35 nötigenfalls etwas vermehrt werden wird.

• New-York, 25. Sept. Präsident Paul O'Steensland von der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago ist gestern Abend unter polizeilicher Bedeckung auf dem deutschen Dampfer Prinz Adalbert von Zanger in New-York eingetroffen. Er gestand, vier Millionen Dollar veruntrent zu haben. Der Prozeß gegen ihn wird in Chicago stattfinden.

Für die Drillingsmutter und ihre drei Rädchen in hiesiger Universitäts-Frauen-Klinik sind bei der Expedition des General-Anzeigers ferner eingegangen:

85) G. H. 1 M. — 86) Ungenannt 3 M. — 87) Geismelt von C. P. H. 8 M. — 88) Vom kleinen Vierz 3 M. — 89) H. 2 M.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nör Höhe Breite = 49° 47' N. — Ostl. Länge v. Gr. = 6° 5' 58"
Seehöhe 205 m. (Nachdruck verboten.)

Allgemeine Wetterbericht der Witterung über Europa am 29. September 1906.

Der Wind ist über dem ganzen Gebiet ausfallen und hat auch das Wetter abgemildert; infolgedessen die Temperatur etwas anheben. Im Osten heilt unter dem Einfluß des Zirks die frühe wolkige Witterung fort, auch sind an der westlichen Diebstelle während der Nacht noch leichte Regenfälle niedergegangen. West-Deutschland, sowie auch das Gebiet unteres Rheinsgebietes steht jedoch vollends unter der Herrschaft des Hochdruckgebietes. Dortselbst hält die ruhige und trockene Witterung an. Tagsüber ist es verhältnismäßig warm, und erheben sich im Rhein-, Mosel- und Saarlande, sowie im Münsterlande die Mittagstemperaturen bis zu 17°. Die Nacht war kalt und trat im Dunkel wieder Nacht ein. Heute früh herrscht infolge der starken nächtlichen Ausstrahlung mit Ausnahme der Obden allenthalben dichter Nebel.

Witterungsangaben von gestern Morgen 8 Uhr:

Stationen	Temp. in Millim.	Wind	Wetter	Stationen	Temp. in Millim.	Wind	Wetter
Hamburg	10.9	WSW	2 ¹ / ₂ bed.	Stettin	13.7	O	4 heiter.
Menn	10.6	NNW	3 wolk.	Valencia	12.7	ONO	1 wolk.
Berlin	11.7	W	4 bed.	Jale d'Als	11.5	N	2 wolk.
Breslau	11.6	W	3	Paris	7.9	N	3 heiter
Metz	11.6	NO	3 Nebel	Wien	13.6	OSO	2 wolk.
Frankfurt	6.7	O	1	Brüssel	—	—	—
Karlsruhe	6.7	NO	2 wolk.	Zürich	4.9	NO	1 wolk.
München	4.7	still	1	Gen	5.9	S	1
Wiesbaden	9.7	—	1	Lugano	7.9	N	1
Münster	8	—	1	Saint 2500u	4.7	NO	1
Cöln	8	SW	2	Ros	8.8	N	3
Aachen	9	—	1	Florenz	7.9	S	3
Arnsberg	9	NW	1	Brindisi	15.9	N	2
Monte Rigi	7	NO	2 heiter	Wien	8.9	N	2
Trier	8	—	1	Riga	3.2	WSW	4
Birkenfeld	8	—	1	St Petersburg	3.2	WSW	4
Litauen	8	NW	1	Odessa	5.7	NNW	1
Herrdorf	8	—	1	Christiansund	5.6	WNW	6 bed.
Newland	7	—	1	Stockholm	4.6	NW	4 heiter
Wick	10.7	W	3 bed.	Haparanda	14.9	N	4
Sa-menay	10.7	W	1				

12 Visit glanz	1.90
12 Cabinet glanz	4.90
12 Visit matt	4.00
12 Kabinet matt	8.00

Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet

Sürst 9b

Atelier Rembrandt

für
moderne Photographie

Bonn in direkter Nähe der Münsterkirche.

Aufnahmen in individueller
künstlerischer Auffassung.Unbedingte Garantie
für Haltbarkeit.

Auf nach Duisdorf. „Zum goldenen Stern“.

Heute Sonntag, nachmittag von 4 Uhr ab:

Öffentlicher

Rekruten-Abschieds- Ball.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein
Männer-Gesang-Verein „Niederfranz“
und die Wirtin Wwe. C. Alenisch.

Kirmes in Niederdollendorf.

Am Sonntag den 30., Montag den 1. und Dienstag den 2.
findet bei dem Unterzeichneten in dem schon bekannten großen
lichten Saale von nachmittags 4 Uhr an

Tanz

Bett, wozu ergebenst einladet

Adolf Arenz.

Keine Weine. Gute Küche.

Hotel-Restaurant „Zum Franziskaner“

Bad Godesberg — Burgstraße 8—10.

Während der Kirmestage findet in den oberen Räumen meines

Festsaals:

Große Extra-Restaurations- Karte.

Reichhaltige Speisen-Karte

der Saison entsprechend. Spezialität:

Junge Hühner, Enten und Gänsebraten

Rehragout etc. etc.

Freiwillig angekommen:

H. Bayerische Waldhosen

Hafenpfeffer vom ganzen Hafen.

Ganze Portion 1 Mk.

Godesberg. Hotel Hüttenrauch

vormals Blinzler.

Kirmes-Sonntag den 30. Sept. und Montag den 1. Oktober,

von nachmittags 4 Uhr ab:

Tanz-Vergnügen.

Musik: Direkt. M. Rhein.

Dochabend Rob. Hüttenrauch.

NB. Kirmes-Dienstag den 2. Oktober, abends 8 Uhr:

Geschlossener Ball

nebst rhapsodischen Aufführungen des Rad-Klub

„Schwalbe“ Bonn.

Friedrichsruh

(Venusberg).

Sonntag den 30. September 1906

Streich-Konzert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Süßer Weinmost.

Schittorien aus eigener Bäckerei.

Oefen

empfehlen in allen Systemen zu

den billigsten Preisen unter

Garantie.

Aufstellung der Oefen gratis.

Bei Barzahlung bewillige

5 Prozent Rabatt.

Anton Dahm

Bonn, Stockenstrasse 20—24.

Spezial-Geschäft für Haus- und

Küchen-Einrichtungen.

Gegründet 1838. Fernsprecher 451.

Für ruhigen herrschaftl. Haus-

halt gesucht zu Anfang od. Mitte

Oktob. ein zuverlässiges gewandt.

Zweitmädchen

das gute Zeugnisse aus Lerrich.

Sich melden m. Zeugn. v. 9—10

u. 1/2—1/3 Uhr Nachstr. 56.

Ein braves, tüchtiges

Servier-

mädchen

mit guten Zeugn. zum sofortigen

Eintritt gesucht. Ch. u. Hotel-

Restaurant K. a. d. Exp.

Zur Sonne

Markt 24.

BONN

Telefon 1204.

Ab 1. Oktober täglich:

Münchener Oktoberfest

Original Münchener Bedienung.

Sehenswerter festlich dekorierter Saal.

Humoristische Konzerte

der urfidelen 1. Westf. Bauern-Solisten-Kapelle (16 Mann).

Ausschank des aus feinstem Salvator-Malz hergestellten

Königsbacher Oktoberfest-Bier in Krügen.

Eigens verfasste humoristisch neue Liederbücher.

Bockwürstel, Bratwürstel.

Motto: „Wie bekannt: Frohsinn, Heiterkeit und Ulk.“

Sonntags:

Frühschoppen-Konzerte.

Am Sonntag den 30. September 1906:

Große Vorfeier u. Bier-Prob.

Anfang abends 6 Uhr.

Abschieds-Konzert der Kapelle Lilschauer.

Niemals eine Klage

hören Sie über die von mir über 30 Jahre gelieferten

Nähmaschinen

von nur Weltfirmen, höchstprämiiert mit vielen ersten Preisen und
goldnen Medaillen.10 Jahre schriftliche Garantie, gründlicher, kostenloser Unterricht im Nähen, Stopfen,
Sticken, Holzsaum und Knopflocharbeiten. Von den einfachsten bis feinsten Ausstattungen,
Tisch- und Schrankmöbel. Automatisch verfertbares Obertheil.Poststraße
25.

Frau Wwe. W. Jansen

Poststraße
25.

Mädchen

Befähigt

Sucht Ausbittelfstelle für Oktober

für Küche u. Hausarbeit od. als

Zweitmädchen. Offerten unter

L. O. 630. an die Expedition.

Wir suchen für sofort

2 Lehmmädchen.

Kaeuffer & Schmitz

Benzelgasse 11.

Tücht. Verkäuferin

tath. für gemischtes Waren-Ge-

schäft zum 1. November gesucht.

Gebildete, fleißige, zuverlässige

Arbeitnehmerinnen erwünscht. Off. Ch.

unter F. L. 193. an die Exp.

Zuverlässiges

Kinder mädchen

gelucht. Schwarz. Kaiserstr. 15a.

Junges braves

Mädchen

für häusliche Arbeit für nachm.

gelucht. Eintr. 13.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit gelucht.

Brüdergasse 35.

Köchin

ob. Köchinmädchen, welches perfekt

kochen kann und etwas Haus-

arbeit übernimmt, für einen

größeren Haushalt v. 15. Ch.

gelucht. Ch. u. G. V. 64. a. d. Exp.

Wir suchen für sofort

2 Lehmmädchen.

Kaeuffer & Schmitz

Benzelgasse 11.

Tücht. Verkäuferin

tath. für gemischtes Waren-Ge-

schäft zum 1. November gesucht.

Gebildete, fleißige, zuverlässige

Arbeitnehmerinnen erwünscht. Off. Ch.

unter F. L. 193. an die Exp.

Zuverlässiges

Kinder mädchen

gelucht. Schwarz. Kaiserstr. 15a.

Junges braves

Mädchen

für häusliche Arbeit für nachm.

gelucht. Eintr. 13.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit gelucht.

Brüdergasse 35.

Lehmmädchen

f. mein Zweiggeschäft Remigius-

straße gesucht.

M. Commes

Belberberg 5.

Stütze.

Einst. bef. Mädchen, in Küche

und Hausarbeit erfahren. zum

1. Okt. ev. später in der Nähe

von Bonn gelucht. Offerten

unter O. S. 15. an die Exp.

Zur Beschäftigung eines 4jähr.

Kindes gegen Kost und freie

Wohnung gesucht. Off. unter

M. K. 216 an die Exp.

Geucht in fl. Haushalt weg-

Berbeirat. des jähig. ein beßer.

Mädchen

erfahren in Küche und Hausarb.

Vogelartenstraße 1, 1. Etage.

Starkes Mädchen

für Hausarbeit gelucht. Am Hof

28. Ede. Kärntnerstraße.

Anständiges, fleißiges

Mädchen

gelucht. Blücherstr. 25. Part.

Lehrfräulein

für sofort oder später gelucht.

Atelier Schneider.

Kontoristin

welche die Handelschule besucht

hat und versteht in Stenographie

und Maschinenschriften, sucht

sofort Stelle. Offerten unter

R. K. 26 an die Exp.

Starkes Mädchen

gegen hohen Lohn für Küche und

Hausarbeit sofort gelucht.

Benzelgasse 50.

Besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, sehr gut

bewandert im Servieren, Nähen

und Bügeln, sucht zum 15. Ok-

tober Stelle. Offerten unter

R. S. 55 an die Exp.

Properes

Küchenmädchen

welches auch Hausarbeit versteht,

für gleich gelucht.

Benzelgasse 52. 1. Et.

Junge Frau

f. Stundenarb., Peterstr. 21.

Mädchen

für Hausarbeit per sofort ge-

lucht. Niebuhrstraße 25.

Zuverlässige Frau sucht Stun-

denarbeit.

Gudenauergasse 3, 3. Etage.

Stundenfrau sucht Beschäfti-

gung für morgens. Poppels-

dorf, Buragartenstr. 33, 2. Et.

Heißbare Mansarde

an einzelne Person billig zu ver-

mieten.

Soleilstraße 15.

Apollo-Theater

Direkt.: M. Novikoff.

Sonntag den 30. September:

Große Gala-Gröffnungsvorstellung

Von 11—1 Uhr mittags

Große Künstler-Matinee.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Nachmittags 4 Uhr

Große Kinder- u. Familien-Vorstellung
bei ermäßigten Preisen.

Programm:

Die fünf Cormoranen

!! Hochinteressant!! chin. Fischfänger !! Neu für Bonn !!

Giao Sodo

Soubrette.

The Mehlborn

Eauilbristes.

The Klatt's

komisch. Redturner.

Käthe Melanie

Vortragssängerin.

Walter Klär, Humorist.

Lotte und Lisse — Rolf — Roland
Modernes Damenquartett.

Jean Marthy

Der Fesselflügel u. Ausbrecherkönig.

Rebels Kinematograph.

Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Es laden ergebenst ein

die Direktion.

Weinstube Senff

(Inh. Jos. Roth)

Belderberg 14, Ecke Giergasse.

Erstklassige Weine.

Vorzügliche Küche.

Casselsruhe

Heute Sonntag:

Großes

Streich-Konzert.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Eintritt frei.

Jubiläums-Ausstellung

für Kunst und Kunstgewerbe

Karlsruhe 1906

im Markgräfl. Palais, gegenüb.

d. Hauptbahnhof. Eröffnung 28.

Juli, Schluss Ende Okt. Geöffnet

v. 9 Uhr morg. bis 7 Uhr abends,

auch an Sonn- und Feiertagen.

Düsseldorf Hof.

Sonntag den 30. September:

Konzert

des
Kührig'schen Streichorchesters.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei.

Sonntag den 30. September:

Rekruten-Abschieds-Ball

Zur Sonne, Poppelsdorf

Großes Glas Bier 20 Pf.

Abends.

Es laden freundlichst ein

Anwesenden-Verein und M. Vater.

Schreib- und

kaufmännischer

Unterricht.

Beginn neuer Kurse

Lehrfächer: einfache, doppelte und amerikanische

Buchführung, Wechsellehre, Correspon-

denz, Stenographie, Maschinenschriften

(nur neue und erstklassige Systeme).

Schönschreiben bewährtester Methode.

Anmeldungen von Damen und Herren werden täglich ent-

gegengenommen. — Beste Referenzen. Näheres Honorar.

B. Reiermann, Handels-

lehrer,

Sternstr. 16, Eingang Auengraben.